



Rote Liste und Artenliste Sachsens

Zikaden



Inhalt

1 Einleitung	6
2 Definition der Kategorien	8
3 Grundlagen der Gefährdungsanalyse	10
4 Kommentierte Artenliste	17
5 Rote Liste	56
6 Gefährdungssituation	63
7 Ökologie und Biotopbindung	69
8 Literatur	71
9 Anhang	74

1 Einleitung

Zikaden sind auch in Mitteleuropa eine artenreiche Insektengruppe und kommen in vielen terrestrischen Ökosystemen häufig in großer Arten- und Individuenzahl vor. Sie ernähren sich von Pflanzensäften, die sie mit Hilfe eines Saugrüssels aus dem Phloem, Xylem oder einzelnen Zellen des Blattparenchyms von Pflanzen aufnehmen. Zikaden gehören zu den hemimetabolen Insekten. Ihre Larven, sogenannte Nymphen, die in Körperbau und Lebensweise den Imagines recht ähnlich sind, leben ebenfalls als Pflanzensaftsauger und entwickeln sich über fünf Stadien zum Vollinsekt. Bei den heimischen Arten treten in der Regel eine bis zwei Generationen im Laufe eines Jahres auf, die Überwinterung kann als Ei, Nymphe oder Imago erfolgen. Mehr als die Hälfte der Arten sind Nährpflanzenspezialisten, die auf eine einzige Pflanzenart oder -gattung angewiesen sind. In hohem Maße entscheidet die Nutzung von Flächen (Mahd, Beweidung, Nutzungsintensität) über das Vorkommen von Zikaden. Neben verschiedenen Grünlandhabitaten – Trockenrasen, Borstgrasrasen, frische und feuchte Wiesen und Weiden – werden auch Moore und Sümpfe sowie unterschiedliche Gehölze, gern einzelstehend oder am Rand der Wälder, besiedelt.

Zikaden spielen eine wichtige Rolle in der Nahrungskette als Beute anderer Insekten, von Spinnen, Vögeln oder auch für einige Parasitoide. Auf Grund ihres Arten- und Individuenreichtums sowie ihrer Abhängigkeit von der Art und Weise der Nutzung sind sie geeignete Indikatoren zur Bewertung verschiedener Grünlandbiotop. Einige Arten haben als Überträger von Pflanzenkrankheiten eine erhebliche Bedeutung im Pflanzenschutz und sind beispiels-

weise mit verantwortlich für die schnelle Ausbreitung des Feuerbakteriums *Xylella fastidiosa* in Europa oder aktuell auch in Deutschland durch die Übertragung von Proteobakterien und Phytoplasmen für das SBR-Syndrom (syndrome basses richesses = Syndrom niedriger Zuckergehalte) der Zuckerrübe sowie die bakterielle Kartoffelknollen-Welke (LANG 2023).

Erste umfangreichere Aufsammlungen von Zikaden in Sachsen liegen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vor. Sie konzentrieren sich meist um die Wohn- und Arbeitsorte sächsischer Entomologen – A. Reichert, O. Michalk und H. J. Müller in Leipzig, K. H. C. Jordan und Lotte Pfalz in der Oberlausitz, A. Jacobi in Tharandt, K. Büttner in Zwickau – und umfassen oft eher größere, auffällige Arten. Das reiche Sammlungsmaterial von H. Haupt aus einigen Gebieten Sachsens befindet sich zu großen Teilen mit der Sammlung von H. J. Müller im Senckenberg-Museum für Tierkunde Dresden. Erst nach 1950 begann eine systematischere Untersuchung von Zikaden in Offenlandbiotopen – 1953 und in den Folgejahren durch H. J. Müller im Raum Oberwiesenthal oder im Rahmen einiger Abschlussarbeiten am damaligen Zoologischen Institut der TU Dresden (zum Beispiel Dorothea Reichelt 1957). Wesentlich vertieft wurde diese Thematik durch die umfangreichen Untersuchungen von H. Schiemenz im Zeitraum von 1963 bis circa 1986 in den Naturschutzgebieten der damaligen DDR mit besonderem Schwerpunkt in Sachsen (Trockenrasen – 1969, Erzgebirgshochmoore – 1971, Heide- und Hochmoore des Tieflandes – 1976 sowie mehrere Erhebungen zu weiteren Naturschutzgebieten). Diese Arbeiten sind wesentlicher Bestandteil der faunistischen Bearbeitung der Zikaden Ost-

deutschlands durch Schiemenz (SCHIEMENZ 1987, 1988 und 1990 sowie SCHIEMENZ et al. 1996), die als Vergleichsgrundlage für die vorliegende Rote Liste herangezogen wurde. In den Jahren nach 1990 erweiterte sich die Beschäftigung mit Zikaden unter naturschutzfachlichen und freizeitentomologischen Aspekten auf ganz Sachsen. Neue deutschsprachige Bestimmungsliteratur für die Gruppe der Zikaden (HOLZINGER et al. 2003, BIEDERMANN & NIEDRINGHAUS 2004, KUNZ et al. 2011 sowie ein Larvenbestimmungsschlüssel von STÖCKMANN et al. 2013) erleichterte die Arbeit und führte zusammen mit neuen Fangmethoden (zum Beispiel Einsatz von Sauggeräten zur besseren Erfassung bodenlebender Arten, Malaisefallen) zu einem wesentlichen Zuwachs an Kenntnissen, sowohl das Artenspektrum als auch die Verbreitung der Arten in Sachsen betreffend. Dessen ungeachtet gibt es vor allem bei der Gruppe der Gehölze besiedelnden Zikaden (30 bis 35 % der sächsischen Arten) auf Grund der schwierigeren Erfassbarkeit noch viele Kenntnislücken.

Die Rote Liste wurde mit Hilfe der von LUDWIG et al. 2006 und 2009 vorgelegten Methodik erarbeitet, um eine Vergleichbarkeit mit den Roten Listen anderer Gruppen oder Bundesländer zu ermöglichen. Problematisch ist dabei innerhalb artenreicher Insektengruppen wie den Zikaden, dass nicht für jede Art genügend umfangreiches Datenmaterial zur Verfügung steht. Hilfreich war die Nutzung der landesspezifischen Methodischen Anleitung (KLEINKNECHT & LIEPELT 2007), die besonders an gefährdete Habitate gebundene Arten berücksichtigt.

Aus Sachsen sind derzeit 480 Zikadenarten bekannt, von denen 469 zu den autochthonen

Arten zählen, auch wenn manche von ihnen Sachsen erst in den letzten Jahren durch die Erweiterung ihres europäischen Verbreitungsgebietes erreicht haben. Acht Arten zählen zu den Neobiota, drei weitere sind hin und wieder als Einflieger beobachtete Irrgäste. Zwei Arten, die Strichelblattzikade, *Ribautiana scalaris* (RIBAUT, 1931), und die Waldmärzzirpe, *Mocydiopsis monticola* REMANE, 1961, die in der vorlaufenden Roten Liste aufgenommen wurden, zählen aufgrund fehlender sicherer Nachweise nicht mehr zur sächsischen Zikadenfauna, obwohl ihr Vorkommen zu erwarten wäre. Neu für Sachsen sind gegenüber der ersten Roten Liste (WALTER et al. 2003) insgesamt 55 Arten.

Die Nomenklatur der sächsischen Checkliste beruht auf dem Verzeichnis der Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (Stand 03.12.2018; MÜHLETHALER et al. 2018). Wichtige nomenklatorische Aktualisierungen wurden aufgenommen, so zum Beispiel die Zuordnung der sächsischen Arten der Gattung *Empoasca* WALSH zur Gattung *Hebata* DELONG (XU et al. 2021). Weitere Erläuterungen dazu finden sich in den Kommentaren.

Dank

Mehr als 400 Datensätze konnten aus dem Projekt „Insekten Sachsen“ übernommen werden (Stand 20.03.2019). Den Erfassern dieser Daten wird gedankt ebenso wie all denen, die aktuelle Daten zur Verfügung stellten: Dr. Roland Achtziger (Freiberg), Andreas Arnold (Schkeuditz), Lynn Bauer (Bernburg), Ringo Dietze (Käbschütztal), Rolf Einspender (Dresden), Dr. Rainer Emmrich (Dresden), Rolf Franke (Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz), Lysann Funke (Freiberg), Dr. Roel van Klink (Leipzig), Thomas Leubner (Radebeul), Wolf-Harald Liebig (Bad Muskau), Dr. Jörg Lorenz (Löthain), Dr. Herbert Nickel (Göttingen), Norman Schiwora (Freiberg), Dr. Christian Schmidt (Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden), Conny Schmidt (Leipzig), Dr. Sebastian Schuch (Göttingen), Caroline Schulze (Freiberg), Max Sieber (Großschönau).

Für die Überlassung der Abbildungen gilt ein herzlicher Dank Dr. Roland Achtziger, Freiberg, Lothar Brümmer, Dresden, sowie Frank Hecker (Naturfoto Hecker) für die Aufnahmen aus den Archiven Dr. Heiko Bellmann und Dr. Frieder Sauer.

2 Definition der Kategorien

Die Kategorien werden nach LUDWIG et al. (2006) wie folgt definiert. Neu gegenüber der Vorgängersliste ist die Kategorie „♦“ („Nicht bewertet“). Die Kategorien G, V und D wurden im Vergleich zu SCHNITTLER & LUDWIG (1996) präzisiert.

Gefährdungskategorien

0	<p>Ausgestorben oder verschollen Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind oder von denen keine wildlebenden Populationen mehr bekannt sind. Die Populationen sind entweder:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ nachweisbar ausgestorben, in aller Regel ausgerottet (die bisherigen Standorte bzw. Habitate sind so stark verändert, dass mit einem Wiederfund nicht zu rechnen ist) oder ■ verschollen, das heißt, aufgrund vergeblicher Nachsuche über einen längeren Zeitraum besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind.
1	<p>Vom Aussterben bedroht Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie in absehbarer Zeit aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen. Ein Überleben im Bezugsraum kann nur durch sofortige Beseitigung der Ursachen oder wirksame Schutz- und Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Art gesichert werden.</p>
2	<p>Stark gefährdet Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „Vom Aussterben bedroht“ auf.</p>
3	<p>Gefährdet Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind. Wird die aktuelle Gefährdung der Art nicht abgewendet, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „Stark gefährdet“ auf.</p>
G	<p>Gefährdung unbekanntes Ausmaßes Arten, die gefährdet sind. Einzelne Untersuchungen lassen eine Gefährdung erkennen, aber die vorliegenden Informationen reichen für eine exakte Zuordnung zu den Kategorien 1 bis 3 nicht aus.</p>
R	<p>Extrem selten Extrem seltene bzw. sehr lokal vorkommende Arten, deren Bestände in der Summe weder lang- noch kurzfristig abgenommen haben und die auch nicht aktuell bedroht, aber gegenüber unvorhersehbaren Gefährdungen besonders anfällig sind.</p>

Übrige Kategorien

V	<p>Vorwarnliste Arten, die merklich zurückgegangen sind, aber aktuell noch nicht gefährdet sind. Bei Fortbestehen von bestandsreduzierenden Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „Gefährdet“ (RL 3) anzunehmen.</p>
D	<p>Daten unzureichend Die Informationen zu Verbreitung, Biologie und Gefährdung einer Art sind unzureichend, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ die Art bisher oft übersehen bzw. nicht unterschieden wurde oder ■ nur sehr wenige oder nicht ausreichend aktuelle Stichproben vorliegen oder ■ die Art erst in jüngster Zeit taxonomisch untersucht wurde oder ■ die Art taxonomisch nicht ausreichend geklärt ist oder ■ mangels Spezialisten eine mögliche Gefährdung der Art nicht beurteilt werden kann.
*	<p>Ungefährdet Arten werden als derzeit nicht gefährdet angesehen, wenn ihre Bestände zugenommen haben, stabil sind oder so wenig zurückgegangen sind, dass sie nicht mindestens in Kategorie V eingestuft werden müssen.</p>
◆	<p>Nicht bewertet Für diese Arten wird keine Gefährdungsanalyse durchgeführt.</p>

3 Grundlagen der Gefährdungsanalyse

Im Gegensatz zur Vorgängerliste, der neben teilweise beobachteten Rückgängen die Einschätzung der Gefährdung der Arten durch Experten zugrunde lag, beruhen die Einstufungen der aktuellen Rote Liste für die meisten Arten auf der Berechnung von Trends.

Die Gefährdungsanalyse beruht auf vier Parametern (Tab. 1). Das sind die aktuelle Bestandssituation, der langfristige Bestandstrend, der kurzfristige Bestandstrend und das Vorhandensein oder Fehlen von negativ wirksamen Risikofaktoren.

Tab. 1: Übersicht über die vier Kriterien der Gefährdungsanalyse und ihre Klassen mit zugehörigen Symbolen

Aktuelle Bestandssituation		Bestandstrend				Risikofaktoren
		langfristig		kurzfristig		
ex	ausgestorben	<<<	sehr starker Rückgang	↓↓↓	sehr starke Abnahme	
es	extrem selten	<<	starker Rückgang	↓↓	starke Abnahme	- negativ wirksam
ss	sehr selten	<	mäßiger Rückgang		mäßige Abnahme oder Ausmaß unbekannt	
s	selten	(<)	Rückgang, Ausmaß unbekannt	(↓)		
mh	mäßig häufig					
h	häufig	=	gleich bleibend	=	gleich bleibend	= nicht feststellbar
sh	sehr häufig	>	deutliche Zunahme	↑	deutliche Zunahme	
?	unbekannt	?	Daten ungenügend/ kein Trend	?/•	Daten ungenügend	

Aktuelle Bestandssituation

Für die Erarbeitung der Roten Liste stand eine Datenbank mit ca. 45.000 Datensätzen zur Verfügung. Da Fundorte der Arten aufgrund systematischer Untersuchungen zum Beispiel in Schutzgebieten oft lokal gehäuft auftreten, wurden für die landesweite Bewertung Rasterfrequenzen auf der Grundlage von Messtisch-

blattquadranten (TK 10) verwendet. Lediglich bei sehr seltenen Arten mit begrenzter Verbreitung wurden ggf. auch Einzelfundorte gezählt. Für die Bewertung der aktuellen Bestandssituation wurden alle Nachweise der letzten 30 Jahre (1992-2021) sowie einzelne Nachweise aus den Jahren 2022 und 2023 herangezogen.

Tab. 2: Schwellenwerte zur Einstufung der aktuellen Bestandssituation

Häufigkeitsklasse	Anzahl besetzter Rasterfelder (MTBQ)	Anteil besetzter Rasterfelder (MTBQ)
ex (ausgestorben)	0	
extrem selten	1	< 0,5 %
sehr selten	2 - 4	0,5 - 2 %
selten	5 - 18	2,1 - 10 %
mäßig häufig	19 - 63	10,1 - 35 %
häufig	64 - 135	35,1 - 75 %
sehr häufig	> 135	75,1 - 100 %

Auf der Grundlage der maximalen für eine Zikadenart beobachteten Rasterfrequenz wurden in Anlehnung an KLEINKNECHT & LIEPELT (2007) sowie TRAUTNER et al. (1997) Schwellenwerte zur Einstufung der aktuellen Bestandssituation festgelegt (Tab. 2).

Bei den meisten, mit verschiedenen Methoden gut erfassbaren Arten des Grünlandes, der

Sümpfe und der Moore können die ermittelten Häufigkeitsklassen zumindest näherungsweise als Maß für die tatsächliche Häufigkeit in Sachsen genommen werden. Anders ist das bei den meisten im Kronenraum der Bäume schwer erfassbaren Gehölzbesiedlern – hier steht die Häufigkeitsklasse meist allein für die Fangaktivitäten/Fanghäufigkeit im betreffenden Zeitraum.

Langfristiger Trend

Zunächst wurde der langfristige Trend rechnerisch in Anlehnung an die bei Ludwig et al. (2006) sowie KLEINKNECHT & LIEPELT (2007) beschriebene Methodik ermittelt. Zum Vergleich mit dem aktuellen Bewertungszeitraum (1992-2021) wurden die Daten eines ebenfalls dreißigjährigen, insgesamt ca. 40 Jahre zurückliegenden

Zeitraums verwendet (1953-1982), der vor allem die Ergebnisse der Tätigkeit von H. Schiemenz in Sachsen und damit ebenfalls eine größere Datenmenge vor allem von Arten des Offenlandes umfasst. Die verwendeten Kriterien sind in Tab. 3 dargestellt.

Tab. 3: Darstellung und Bewertung des langfristigen Trends

Symbol	Langfristiger Bestandstrend	Kriterium
<<<	sehr starker Rückgang	Rückgang > 80 %
<<	starker Rückgang	Rückgang 55 – 79 %
<	mäßiger Rückgang	Rückgang 30 – 54 %
(<)	Rückgang, Ausmaß unbekannt	bei Arten mit nur wenigen Nachweisen oder keiner sicheren Zuordnung zu den übrigen Kategorien
=	gleichbleibend	Rückgang max. 5 %
>	deutliche Zunahme	deutliche Zunahme
?/•	Daten ungenügend/kein Trend	Daten ungenügend/Neuansiedlung

Diese Methodik erwies sich jedoch für einen großen Teil der Arten nicht als sinnvoll anwendbar.

- Zahlreiche Arten wurden im Zeitraum von 1953 bis 1982 Jahren durch Kescherfang und Bodenfalleneinsatz nicht so gut erfasst, wie das heute durch Sauggeräte und gezielte Nachsuche an Wirtspflanzen möglich ist. Die festgestellte Zunahme an aktuellen Fundorten/Rastern überdeckt so mögliche Gefährdungen.
- Ein relativ großer Teil der Arten (87 Arten = 18,2 %) war im Vergleichszeitraum von 1953 bis 1982 aus Sachsen noch nicht bekannt, ein langfristiger Trend ist für diese so nicht ermittelbar.

Lediglich bei verbreiteten Arten, für die aus beiden Vergleichszeiträumen ausreichend Datensätze zur Verfügung standen, ist diese Methodik bei Zikaden für die Ermittlung eines langfristigen Trends geeignet. Dies betrifft einen Teil der Arten in Grünlandbiotopen.

Für die Ermittlung des langfristigen Trends kam daher die Möglichkeit der Einschätzung anhand von Gefährdungsursachen zur Anwendung (KLEINKNECHT & LIEPELT 2007). Sie ist lediglich bei der Gefährdungsursache einer „Bindung an stärker abnehmende Arten, Lebensräume bzw. Wirtsarten“ möglich und bedeutet für Zikaden die Bindung an einen Lebensraum, der auch der Lebensraum der betreffenden Nährpflanze der Zikadenart ist. Zusätzlich können dabei spezifische Bedingungen, zum Beispiel eine extensive Nutzung, eine Rolle spielen. In seltenen Fällen trifft auch die Bindung an eine gefährdete Nährpflanzenart zu.

Die Einstufung der Lebensräume erfolgt anhand der Roten Liste der Biotoptypen (BUDER & UHLEMANN 2010) beziehungsweise der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen (SCHULZ 2013). Die Zuordnung des langfristigen Bestandstrends zeigt Tab. 4. In der Arttabelle ist die Einschätzung des langfristigen Trends auf Grundlage der Habitatgefährdung im Bemerkungsfeld mit "a" gekennzeichnet.

Tab. 4: Einstufung der Kriterienklassen des langfristigen Trends anhand der Roten Liste der Biotoptypen bzw. der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen bei Arten mit enger Bindung an stärker abnehmende Arten oder Lebensräume (Gefährdungsursache a)

Symbol	Langfristiger Bestandstrend	Kriterium
<<<	sehr starker Rückgang anzunehmen	RL 1
<<	starker Rückgang anzunehmen	RL 2
<	mäßiger Rückgang anzunehmen	RL 3
=	gleichbleibender Trend anzunehmen	RL *
>	deutliche Zunahme anzunehmen	keine Zuordnung möglich
?	Daten ungenügend	Daten ungenügend

Nutzt eine Art mehrere Biotoptypen als Lebensraum, die unterschiedliche Gefährdungsstufen aufweisen, so erfolgt in der Regel die Zuordnung nach dem Hauptlebensraum. Für Zikadenarten, die weitgehend ungefährdete Lebensräume oder Pflanzenarten nutzen, ist dann in der Regel ein gleichbleibender Trend anzunehmen. Das betrifft zum Beispiel die meisten Gehölzbesiedler oder solche, die sowohl in gefährdeten Grünlandbiotopen als auch in ungefährdeten Biotopen wie Ruderalfluren oder der Krautschicht von Wäldern vorkommen.

Nicht ermittelt werden konnte der langfristige Bestandstrend für Arten, die erst nach 1990 in Sachsen nachgewiesen wurden und über keine enge Biotopbindung verfügen sowie für die Arten, bei denen nur sehr wenige Nachweise vorliegen (Daten ungenügend).

Kurzfristiger Trend

Die Angaben zum kurzfristigen Trend beziehen sich auf Beobachtungen in den letzten 30 Jahren. Eine starke Abnahme (Tab. 5) wurde in der Regel nur bei ohnehin seltenen Arten festgestellt, bei denen ein Teil der bekannten Fundorte in den letzten Jahren nachweislich vernichtet wurde (zum Beispiel durch Abbau, Aufforstung und ähnliches). Bei vielen anderen Arten gibt es Hinweise auf eine Abnahme unbekanntes Ausmaßes, oft zunächst feststellbar durch eine geringere Individuenzahl in charakteristischen Habitaten. Eine deutliche Zunahme gibt es für einige neu nach Sachsen eingewanderte, sich ausbreitende Arten, aber beispielsweise auch bei häufigen Arten des Grünlandes, die etwas wärmeliebend sind. Bei selten gefundenen Arten kann es schwierig sein, einen Trend zu erkennen (Daten ungenügend).

Tab. 5: Darstellung und Bewertung des kurzfristigen Trends

Symbol	Langfristiger Bestandstrend	Kriterium
↓↓↓	sehr starke Abnahme	Abnahme > 50 %
↓↓	starke Abnahme	Abnahme 25 – 50 %
(↓)	mäßige Abnahme oder Ausmaß unbekannt	Abnahme 5 – 24 %
=	gleichbleibend	Abnahme max. 5 %
↑	deutliche Zunahme	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend	Daten ungenügend

Risikofaktoren

Gefährdungen wie die Bindung vieler Zikaden an stärker abnehmende Pflanzenarten oder Lebensräume wurden bereits bei den Bestandskriterien erfasst und flossen so in die Bewertung ein. Ihre nochmalige Berücksichtigung als Risiko bedeutete eine doppelte Berücksichtigung desselben Geschehens (LUDWIG et al. 2009) und soll deshalb unterbleiben. Außerdem fehlt für diese Arten im Einzelnen die begründete Erwartung für eine weitere Verschlechterung des kurzfristigen Bestandstrends im Zeitraum bis zur nächsten Überarbeitung der Roten Liste.

Andererseits sind Fragmentierung und Isolation vor allem für einige im kurzfristigen Trend bereits stark rückläufige, im Vergleich zu anderen Arten weniger ausbreitungsfähige und nur noch an isolierten Standorten vorkommende Zikaden ein zunehmendes Risiko (Tab. 6).

Tab. 6: Risikofaktoren bei den Zikaden in Sachsen

	Kurzfristiger Bestandstrend	Kriterium
A	Bindung an stärker abnehmende Arten oder Lebensräume	enge Bindung an stärker gefährdete oder deutlich im Rückgang befindliche Pflanzenarten (zum Beispiel Phytopenparasiten, monophage Phytophage, mono- oder oligolektische Arten), Habitats, Standorte, Biotopkomplexe oder Wirte; Bindung an räumliches Gefüge aus Teil-Lebensräumen im Entwicklungs-/Jahreszyklus; geringe Fähigkeit, sekundär auf nicht gefährdete Habitats oder Standorte auszuweichen
F	Fragmentierung/Isolation	Fragmentierung/Isolation; Austausch zwischen Populationen bzw. von Diasporen in Zukunft sehr unwahrscheinlich. Abhängig von Zuwanderung

Bewertungsmatrix

Die Einstufung der Arten erfolgte nach LUDWIG et al. (2006, vgl. Tab. 7). Für 13 Arten wurde von diesem Schema abgewichen: Es handelt sich dabei fast ausschließlich um Gehölzbesiedler oder Arten, deren Larven verborgen im Boden leben und die erst einmal in Sachsen nachgewiesen wurden. Eine Bewertung mit fehlendem lang- und kurzfristigem Trend würde so zur Kategorie „R“ (extrem selten) führen. Alle diese Arten kommen aber in benachbarten Bundesländern zerstreut oder sogar verbreitet vor beziehungsweise gelten auch dort als ungenügend erfasst. Daher wurden sie – wie es auch für Arten mit mehreren Vorkommen möglich ist – in die Kategorie „D“ (Daten ungenügend) eingestuft. Diese Anwendung ist in der Arttabelle im Bemerkungsfeld mit "m" gekennzeichnet.

In einem Fall wird Gebrauch von einer Sonderfall-Regelung nach KLEINKNECHT & LIEPELT (2007) gemacht. Die wenigen Vorkommen der Bindenblutzikade *Cercopis sanguinolenta* in Sachsen stellen Vorposten des südlich gelegenen Hauptverbreitungsgebietes dar, der letzte Nachweis liegt 41 Jahre zurück. Mit starkem Rückgang im langfristigen und unbekanntem kurzfristigem Trend ergäbe sich Kategorie „1“. Aufgrund der Besonderheiten ihrer Verbreitung soll die Art jedoch unabhängig vom Schema in Kategorie „R“ (extrem selten) eingestuft werden.

Bewertungsmatrix

Tab. 7: Übersicht über die Kriterienklassen nach LUDWIG et al. (2006)

Kriterium 1: aktuelle Bestandssituation	Kriterium 2: langfristiger Bestandstrend	Kriterium 3: kurzfristiger Bestandstrend					
		↓↓↓	↓↓	(↓)	=	↑	?
		Kriterium 4: Risiko vorhanden, 1 Spalte nach links					
es	(<)	1	1	1	2	G	1
	<<<	1	1	1	1	2	1
	<<	1	1	1	2	2	1
	<	1	1	1	2	3	1
	=	1	1	1	R	R	R
	>	1	1	1	R	R	R
	?	1	1	1	R	R	R
ss	(<)	1	1	G	G	G	G
	<<<	1	1	1	2	3	1
	<<	1	1	1	2	3	1
	<	1	2	2	3	V	2
	=	2	3	3	*	*	*
	>	3	V	V	*	*	*
	?	1	1	G	*	*	D
s	(<)	1	2	G	G	G	G
	<<<	1	1	1	2	3	1
	<<	2	2	2	3	V	2
	<	2	3	3	V	*	3
	=	3	V	V	*	*	*
	>	V	*	*	*	*	*
	?	1	2	G	*	*	D
mh	(<)	2	3	G	G	*	G
	<<<	2	2	2	3	V	2
	<<	3	3	3	V	*	3
	<	3	V	V	*	*	V
	=	V	*	*	*	*	*
	>	*	*	*	*	*	*
	?	2	3	G	*	*	D
h	(<)	3	V	V	*	*	G
	<<<	3	3	3	V	*	3
	<<	V	V	V	*	*	V
	<	V	*	*	*	*	*
	=	*	*	*	*	*	*
	>	*	*	*	*	*	*
	?	3	V	V	*	*	D
sh	(<)	V	*	*	*	*	*
	<<<	V	V	V	*	*	V
	<<	*	*	*	*	*	*
	<	*	*	*	*	*	*
	=	*	*	*	*	*	*
	>	*	*	*	*	*	*
	?	V	*	*	*	*	D
?	Langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend egal: Kategorie D						
ex	Langfristiger und kurzfristiger Bestandstrend nicht bewertet: Kategorie 0						

4 Kommentierte Artenliste

Legende der Spaltenüberschriften (ausführliche Legende siehe Ausklappseite)	
RL	Rote Liste (SN – Sachsen; D – Deutschland)
Grund. Gef. +/-	Grund für Kategorieänderung
V	Verantwortlichkeit Sachsens
gS	gesetzlicher Schutz (entfällt, da heimische Zikaden in der BArtSchV nicht enthalten sind)
Kriterien GefA	Kriterien für die Gefährdungsanalyse
akt B	aktuelle Bestandssituation
lang Trend	langfristiger Bestandstrend
kurz Trend	kurzfristiger Bestandstrend
RF	Risikofaktoren
RF (K)	Risikofaktoren (Kürzel)
HGef.	Hauptgefährdungen (entfällt)
St.	Status
AR	Arealrand
Ökol.	Ökologie, Biotopbindung
Str.	Stratum
Bem.	Bemerkungen
Komm.	Artspezifischer Kommentar

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Acanthodelphax denticauda</i> (BOHEMAN, 1847)	Zahnspornzikade	*	3
<i>Acanthodelphax spinosa</i> (FIEBER, 1866)	Stachelspornzikade	V	*
<i>Acericerus heydenii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Bergahorn-Winkerzikade	*	D
<i>Acericerus ribauti</i> NICKEL & REMANE, 2002	Ribautwinkerzikade	*	D
<i>Acericerus vittifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Streifenwinkerzikade	*	D
<i>Adarrus multinotatus</i> (BOHEMAN, 1847)	Gemeine Zwenkenzirpe	*	V
<i>Agallia brachyptera</i> (BOHEMAN, 1847)	Streifen-Dickkopfzikade	*	*
<i>Agallia consobrina</i> CURTIS, 1833	Hain-Dickkopfzikade	D	-
<i>Aguriahana pictilis</i> (STÄL, 1853)	Heidelbeer-Blattzikade	1	-
<i>Aguriahana stellulata</i> (BURMEISTER, 1841)	Kirschenblattzikade	3	*
<i>Alebra albostriella</i> (FALLÉN, 1826)	Große Augenblattzikade	*	*
<i>Alebra coryli</i> Le QUESNE, 1977	Hasel-Augenblattzikade	*	*
<i>Alebra neglecta</i> WAGNER, 1940	Trug-Augenblattzikade	*	*
<i>Alebra viridis</i> REY, 1824	Grüne Augenblattzikade	*	*
<i>Alebra wahlbergi</i> (BOHEMAN, 1845)	Gemeine Augenblattzikade	*	*
<i>Allygidius abbreviatus</i> (LETHIERRY, 1878)	Südliche Baumzirpe	D	-
<i>Allygidius atomarius</i> (FABRICIUS, 1794)	Ulmenbaumzirpe	*	3
<i>Allygidius commutatus</i> (FIEBER, 1872)	Gemeine Gabelbaumzirpe	*	*
<i>Allygus communis</i> FERRARI, 1882	Eichenbaumzirpe	*	D
<i>Allygus maculatus</i> RIBAUT, 1948	Fleckenbaumzirpe	D	3
<i>Allygus mixtus</i> (FABRICIUS, 1794)	Gemeine Baumzirpe	*	*
<i>Allygus modestus</i> SCOTT, 1876	Auenbaumzirpe	*	*
<i>Alnetoidia alneti</i> (DAHLBOM, 1850)	Gemeine Erlenblattzikade	*	*
<i>Anaceratagallia ribauti</i> (OSSIANNILSSON, 1938)	Wiesen-Dickkopfzikade	*	*
<i>Anaceratagallia venosa</i> (FOURCROY, 1785)	Klee-Dickkopfzikade	V	*
<i>Anakelisia fasciata</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Uferseggen-Spornzikade	2	3
<i>Anakelisia perspicillata</i> (BOHEMAN, 1845)	Triftenspornzikade	3	3
<i>Anoplotettix fuscovenosus</i> (FERRARI, 1882)	Braune Kragenzirpe	D	-
<i>Anoscopus albifrons</i> (LINNAEUS, 1758)	Braune Erdzikade	*	*
<i>Anoscopus albiger</i> (GERMAR, 1821)	Salzerdzikade	3	3
<i>Anoscopus alpinus</i> (WAGNER, 1955)	Alpenerdzikade	1	2
<i>Anoscopus flavostriatus</i> (DONOVAN, 1799)	Streifenerdzikade	*	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
+K	V		mh	<	↑	=			Hyg0	Bo-P	a		
-Z	*		h	<<	?	=			Mes0	GKS	a		
	*		s	>	?	=			MesS	Ba			
	*		s	>	?	=			MesS	Ba			
	*		s	>	?	=			MesS	Ba			
+M	*		s	=	=	=			Xer0	GKS			
	V		mh	=	(↓)	=			Mes0	GKS			
	*		ss	?	?	=			MesS	GKS		1	
	2	(!)	ss	<<	?	=			(Tyrp)	GKS	a	2	
-Z	*		s	<	?	=			MesS	Ba			
	*		mh	=	=	=			MesW	Ba			
	*		s	?	=	=			MesS	Ba		3	
	*		s	=	=	=			MesS	Ba			
	*		ss	?	=	=			MesW	Ba		4	
	*		s	=	=	=			MesW	Ba			
	2		es	?	?	=			XerS	SW	m	113	
+K	*		mh	=	=	=			MesS	SW			
	*		mh	=	=	=			MesS	SW			
	*		mh	?	=	=			XerS	SW			
	3		s	?	?	=			XerS	SW			
	*		mh	?	=	=			MesS	SW			
	*		mh	=	=	=			MesS	SW			
	*		mh	>	=	=			MesW	Ba			
	*		h	>	=	=			Mes0	GKS			
-Z	*		s	=	(↓)	=			Xer0	GKS			
-M	3		ss	<<	=	=			VGew	GKS	a		
	3		mh	<<	(↓)	=			(Mes0)	GKS	a		
	-		es	?	?	=			XerS	SW	m	114	
	*		mh	<	=	=			Mes0	Bo-L			
	2		s	<	?	=			Hyg0	Bo-L			
-Z	2		ss	<<	↓↓	=		N	Mes0	Bo-L	a		
	*		mh	<	=	=			Mes0	Bo-L			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Anoscopus histrionicus</i> (FABRICIUS, 1794)	Bunte Erdzikade	D	0
<i>Anoscopus serratulae</i> (FABRICIUS, 1775)	Rasenerdzikade	*	*
<i>Aphrodes bicincta</i> (SCHRANK, 1776)	Triftenerdzikade	*	*
<i>Aphrodes diminuta</i> RIBAUT, 1952	Kleine Erdzikade	V	*
<i>Aphrodes makarovi</i> ZACHVATKIN, 1948	Wiesenerdzikade	*	*
<i>Aphrophora alni</i> (FALLÉN, 1805)	Erlenschauzikade	*	*
<i>Aphrophora corticea</i> GERMAR, 1821	Kieferschauzikade	*	*
<i>Aphrophora pectoralis</i> MATSUMURA, 1903	Bunte Weidenschauzikade	*	*
<i>Aphrophora salicina</i> (GOEZE, 1778)	Braune Weidenschauzikade	*	*
<i>Arboridia erecta</i> (RIBAUT, 1931)	Nashorn-Blattzikade	D	-
<i>Arboridia pusilla</i> (RIBAUT, 1936)	Storchschnabel-Blattzikade	1	1
<i>Arboridia ribauti</i> (OSSIANNILSSON, 1937)	Hakenblattzikade	*	*
<i>Arboridia velata</i> (RIBAUT, 1952)	Segelblattzikade	D	3
<i>Arocephalus languidus</i> (FLOR, 1861)	Zwerggraszirpe	V	3
<i>Arocephalus longiceps</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Kandelaberggraszirpe	*	*
<i>Arocephalus punctum</i> (FLOR, 1861)	Punktierte Graszirpe	3	V
<i>Arthaldeus arenarius</i> REMANE, 1960	Landschilfzirpe	*	*
<i>Arthaldeus pascuellus</i> (FALLÉN, 1826)	Hellebardenzirpe	*	*
<i>Arthaldeus striifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Rohrschwingelzirpe	V	3
<i>Artianus interstitialis</i> (GERMAR, 1821)	Echte Stirnbandzirpe	*	V
<i>Asiraca clavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	Schaufelspornzikade	*	3
<i>Athysanus argentarius</i> METCALF, 1955	Große Graszirpe	*	*
<i>Athysanus quadrum</i> BOHEMAN, 1845	Sumpfzirpe	1	1
<i>Austroasca vittata</i> (LETHIERRY, 1884)	Grüne Wermutblattzikade	D	3
<i>Balcanocerus larvatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	Große Schlehenwinkerzikade	*	*
<i>Balclutha calamagrostis</i> OSSIANNILSSON, 1961	Reitgras-Winterzirpe	*	*
<i>Balclutha punctata</i> (FABRICIUS, 1775) sensu WAGNER, 1939	Gemeine Winterzirpe	*	*
<i>Balclutha rhenana</i> WAGNER, 1939	Glanzgras-Winterzirpe	*	*
<i>Balclutha saltuella</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Südliche Winterzirpe	◆	-
<i>Batracomorphus allionii</i> (TURTON, 1802)	Ginsterlederzikade	2	0
<i>Batracomorphus irroratus</i> LEWIS, 1834	Sonnenröschen-Lederzikade	0	0
<i>Calamotettix taeniatus</i> (HORVÁTH, 1911)	Rohrzirpe	*	R

	Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
				akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
+Z	1		ss	?	?	=		I		Mes0	Bo-L		5	
	*		mh	=	=	=		I		Mes0	Bo-L			
	*		s	?	=	=		I		Mes0	Bo-L			
-K	V		mh	<<	=	=		I		Mes0	Bo-L	a		
	*		mh	>	↑	=		I		Mes0	Bo-L			
	*		h	=	=	=		I		MesS	KSB			
	*		s	=	=	=		I		MesW	SW			
	*		mh	=	=	=		I		HygS	Ba			
	*		mh	=	=	=		I		HygS	Ba			
	D		ss	?	?	=		I	N	MesW	Ba		6	
	3		es	<<<	?	=		I	N	XerS	GKS	a	7	
	*		s	=	=	=		I		MesS	Ba			
	*		s	?	?	=		I	N	(XerW)	Ba		8	
+Z	V		mh	<	?	=		I		Xer0	GKS	a		
	*		h	=	↑	=		I		Mes0	GKS			
-M	3		mh	<<	?	=		I		Xer0	GKS	a		
	*		s	?	=	=		I		MesS	GKS			
	*		sh	=	↑	=		I		Mes0	GKS			
+K	V		s	<	=	=		I		Hyg0	GKS			
+K	*		mh	>	=	=		I		(Xer0)	GKS			
+Z	*		mh	?	↑	=		I		Xer0	GKS		9	
	*		h	>	=	=		I		Mes0	GKS			
	2		es	<<	?	=		I		Hyg0	GKS	a	10	
	3		s	?	?	=		I		Xer0	GKS			
	*		s	>	↑	=		I		XerS	Ba			
	*		mh	?	=	=		I		(MesS)	GKS			
	*		sh	=	=	=		I		MesS	GKS			
	*		mh	<	=	=		I		VGew	GKS	a		
	*		nb					U		UES	GKS		11	
+K	3		ss	<	?	=		I		XerS	GKS	a	12	
	3		ex	(1958)		=		I	N	Xer0	GKS		13	
+K	3		s	<	↑	=		I		VGew	GKS	a	14	

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Calligypona reyi</i> (FIEBER, 1866)	Simsenspornzikade	3	2
<i>Centrotus cornutus</i> (LINNAEUS, 1758)	Dornzikade	*	V
<i>Cercopis sanguinolenta</i> (SCOPOLI, 1763)	Bindenblutzikade	R	R
<i>Cercopis vulnerata</i> ROSSI, 1807	Gemeine Blutzikade	*	*
<i>Chloriona glaucescens</i> FIEBER, 1866	Salz-Schilfspornzikade	2	D
<i>Chloriona sicula</i> MATSUMURA, 1910	Südliche Schilfspornzikade	*	-
<i>Chloriona smaragdula</i> (STÄL, 1853)	Smaragd-Schilfspornzikade	V	V
<i>Chloriona unicolor</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Trug-Schilfspornzikade	*	-
<i>Chloriona vasconica</i> RIBAUT, 1934	Haken-Schilfspornzikade	3	2
<i>Chlorita dumosa</i> (RIBAUT, 1933)	Thymianblattzikade	2	2
<i>Chlorita paolii</i> (OSSIANILSSON, 1939)	Gemeine Beifußblattzikade	*	*
<i>Cicadella lasiocarpae</i> OSSIANILSSON, 1981	Sumpfschmuckzikade	1	1
<i>Cicadella viridis</i> (LINNAEUS, 1758)	Binsenschmuckzikade	*	*
<i>Cicadetta montana</i> s.l.	Bergsingzikade	2	2
<i>Cicadula albingensis</i> WAGNER, 1940	Waldsimsenzirpe	V	*
<i>Cicadula flori</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Schlankseggenzirpe	3	3
<i>Cicadula frontalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Große Seggenzirpe	3	3
<i>Cicadula persimilis</i> (EDWARDS, 1920)	Knaulgraszirpe	*	*
<i>Cicadula placida</i> (HORVÁTH, 1897)	Falsche Seggenzirpe	*	-
<i>Cicadula quadrinotata</i> (FABRICIUS, 1794)	Gemeine Seggenzirpe	*	*
<i>Cicadula rubroflava</i> LINNAVUORI, 1952	Seegraszirpe	3	3
<i>Cicadula saturata</i> (EDWARDS, 1915)	Braunseggenzirpe	3	3
<i>Circulifer haematoceps</i> (MULSANT & REY, 1855)	Pfefferzirpe	D	◆
<i>Cixius beieri</i> WAGNER, 1939	Berg-Glasflügelzikade	2	3
<i>Cixius cambricus</i> CHINA, 1935-Gruppe	Kambrische Glasflügelzikade	1	D
<i>Cixius cunicularius</i> (LINNAEUS, 1767)	Busch-Glasflügelzikade	3	*
<i>Cixius distinguendus</i> KIRSCHBAUM, 1868	Wald-Glasflügelzikade	*	3
<i>Cixius nervosus</i> (LINNAEUS, 1758)	Gemeine Glasflügelzikade	*	*
<i>Cixius similis</i> KIRSCHBAUM, 1868	Torf-Glasflügelzikade	2	2
<i>Cixius simplex</i> (Herrich-Schäffer, 1835)	Haken-Glasflügelzikade	D	D
<i>Cixius stigmaticus</i> (GERMAR, 1818)	Trug-Glasflügelzikade	1	2
<i>Colladonus torneellus</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Trollzirpe	1	D

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
+K	3	s	<	?	=				VGew	GKS	a		
+K	*	mh	=	=	=				MesS	KSB			
	3	es	?	?	=			N-e	MesS	SW		15	
	*	sh	=	(↓)	=				MesS	SW			
	3	ss	<	?	=				HaO	GKS	a		
	*	s	<	↑	=				VGew	GKS	a	16	
	V	s	<	=	=				VGew	GKS	a		
	*	s	<	↑	=				VGew	GKS	a	17	
+K	3	ss	<	=	=				VGew	GKS	a		
	3	s	<<	=	?				XerO	GKS	a		
	*	h	>	↑	=				XerO	GKS			
	2	ss	<<	?	=				(Typr)	GKS	a	18	
	*	sh	=	=	=				MesO	GKS			
	G	s	<<	?	=				XerS	SW	a	19	
-K	V	mh	<	?	=				HygO	GKS	a		
	V	s	<<	=	=				HygO	GKS	a		
	V	s	<<	=	=				HygO	GKS	a		
	*	h	>	=	=				MesO	GKS			
	*	s	<	↑	=				HygO	GKS	a	20	
	*	h	=	=	=				HygO	GKS			
	V	s	<	?	=				HygW	GKS			
	3	mh	<<	?	=				(Typr)	GKS	a		
	2	s	?	?	=				XerO	GKS		21	
-Z	3	s	<<	(↓)	=				MesW	SW	a		
	3	es	<<<	?	=				XerS	SW			
-M	*	s	<<	=	=				MesS	SW			
+K	V	ss	=	=	=				MesW	SW			
	*	mh	<	=	=				MesS	SW			
	2	s	<<	?	=				Typr	SW	a		
	3	ss	?	?	=				MesS	SW			
-Z	2	ss	<<	?	=				MesW	SW		22	
	D	es	<<<	↓↓	=				MesW	GKS			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Colobotettix morbillosus</i> (MELICHAR, 1896)	Braune Fichtenzirpe	*	3
<i>Conomelus anceps</i> (GERMAR, 1821)	Gemeine Binsenspornzikade	*	*
<i>Conomelus lorifer</i> RIBAUT, 1948 ssp. <i>dehneli</i> NAST, 1966	Südliche Binsenspornzikade	D	-
<i>Conosanus obsoletus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Binsenzirpe	*	*
<i>Coryphaeus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1826)	Bunte Simsenzirpe	1	1
<i>Cosmotettix caudatus</i> (FLOR, 1861)	Diademzirpe	3	2
<i>Cosmotettix costalis</i> (FALLÉN, 1826)	Graue Seggenzirpe	2	2
<i>Cosmotettix evanescens</i> OSSIANNILSSON, 1976	Brillenzirpe	1	-
<i>Cosmotettix panzeri</i> (FLOR, 1861)	Baltische Moorzirpe	2	2
<i>Criomorpus albomarginatus</i> CURTIS, 1833	Bindenspornzikade	*	*
<i>Criomorpus borealis</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Taigaspornzikade	V	3
<i>Delphacinus mesomelas</i> (BOHEMAN, 1850)	Schwingspornzikade	3	3
<i>Delphacodes capnodes</i> (SCOTT, 1870)	Gemeine Weißlippen-Spornzikade	2	2
<i>Delphacodes venosus</i> (GERMAR, 1830)	Plumpspornzikade	*	V
<i>Delphax crassicornis</i> (PANZER, 1796)	Bunte Schilfspornzikade	3	3
<i>Delphax pulchellus</i> (CURTIS, 1833)	Wiesen-Schilfspornzikade	3	0
<i>Deltocephalus pulicaris</i> (FALLÉN, 1806)	Wiesenflohzirpe	*	*
<i>Dicranotropis divergens</i> KIRSCHBAUM, 1868	Rotschwengel-Spornzikade	3	V
<i>Dicranotropis hamata</i> (BOHEMAN, 1847)	Queckenspornzikade	*	*
<i>Dictyophara europaea</i> (LINNAEUS, 1767)	Europäischer Laternenträger	*	2
<i>Dikraneura variata</i> HARDY, 1850	Schmielenblattzikade	*	*
<i>Diplocolenus bohemani</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Blasse Graszirpe	V	*
<i>Ditropis pteridis</i> (SPINOLA, 1839)	Farnspornzikade	*	*
<i>Ditropis flavipes</i> (SIGNORET, 1865)	Trespenspornzikade	2	1
<i>Doliotettix lunulatus</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Mondzirpe	D	-
<i>Doratura exilis</i> HORVÁTH, 1903	Zwergdolchzirpe	2	2
<i>Doratura homophyla</i> (FLOR, 1861)	Raindolchzirpe	*	*
<i>Doratura impudica</i> HORVÁTH, 1897	Große Dolchzirpe	*	V
<i>Doratura stylata</i> (BOHEMAN, 1847)	Wiesendolchzirpe	*	*
<i>Edwardsiana avellanae</i> (EDWARDS, 1888)	Ochsenlaubzikade	*	D
<i>Edwardsiana bergmani</i> (TULLGREN, 1916)	Birkenlaubzikade	D	*
<i>Edwardsiana candidula</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Pappellaubzikade	D	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
+K	V		s	=	=	=			MesW	Ba			
	*		h	=	=	=			Hyg0	GKS	a		
	D		ss	?	?	=			Hyg0	GKS		23	
	*		mh	=	=	=			Hyg0	GKS			
	1		es	<	?	=			VGew	GKS	a		
+K	2		s	<	(↓)	=			Hyg0	GKS	a		
	3		ss	<<	=	=			Hyg0	Bo-P	a		
	1	!	ss	<<	(↓)	=			(Tyrp)	Bo-P	a	24	
	2		s	<<	?	=			Tyrp	GKS	a		
	*		mh	=	=	=			Mes0	Bo-P			
+K	V		s	=	(↓)	=			(Tyrp)	Bo-P			
	2		mh	<<	(↓)	=			Xer0	GKS	a		
	2		s	<<	(↓)	=			(Tyrp)	GKS	a		
+K	*		mh	=	=	=			Hyg0	GKS			
	3		s	<	?	=			VGew	GKS	a		
+K	3		s	<	?	=			Hyg0	GKS	a		
	*		h	>	↑	=			Mes0	GKS			
-M	3		mh	<<	?	=			Mes0	GKS	a		
	*		h	>	↑	=			Mes0	GKS			
+Z	3		mh	>	?	=			Xer0	KSB			
	*		mh	<	=	=			MesW	GKS			
-M	V		mh	<	?	=			Mes0	GKS			
	*		s	=	=	=			MesS	GKS			
+K	*		s	<<<	=	=			Xer0	GKS	a	25	
	D		ss	?	?	=			MesS	GKS		26	
	2		s	<<	?	=			Xer0	GKS	a		
	*		mh	<<	↑	=			Xer0	GKS	a		
+K	3		s	=	?	=			Xer0	GKS			
	*		h	=	=	=			Xer0	GKS			
	*		ss	=	=	=			MesW	Ba			
	D		ss	?	?	=			HygW	Ba			
	*		es	?	?	=			MesS	Ba	m		

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Edwardsiana crataegi</i> (DOUGLAS, 1876)	Apfellaubzikade	*	*
<i>Edwardsiana diversa</i> (EDWARDS, 1914)	Hartriegel-Laubzikade	D	-
<i>Edwardsiana flavescens</i> (FABRICIUS, 1794)	Hainbuchen-Laubzikade	*	*
<i>Edwardsiana frustrator</i> (EDWARDS, 1908)	Scherenlaubzikade	D	*
<i>Edwardsiana geometrica</i> (SCHRANK, 1801)	Gestreifte Laubzikade	*	*
<i>Edwardsiana gratiosa</i> (BOHEMAN, 1952)	Schwarzerlen-Laubzikade	*	D
<i>Edwardsiana ishidai</i> (MATSUMURA, 1932)	Japanische Laubzikade	D	3
<i>Edwardsiana lethierryi</i> (EDWARDS, 1881)	Lindenlaubzikade	*	*
<i>Edwardsiana nigriloba</i> (EDWARDS, 1924)	Ahornlaubzikade	D	D
<i>Edwardsiana platanicola</i> (VIDANO, 1961)	Platanenlaubzikade	◆	-
<i>Edwardsiana plebeja</i> (EDWARDS, 1914)	Gemeine Ulmenlaubzikade	*	V
<i>Edwardsiana plurispinosa</i> WAGNER, 1935	Hirschlaubzikade	*	-
<i>Edwardsiana prunicola</i> (EDWARDS, 1914)	Pflaumenlaubzikade	*	*
<i>Edwardsiana rosae</i> (LINNAEUS, 1758)	Gemeine Rosenlaubzikade	*	*
<i>Edwardsiana salicicola</i> (EDWARDS, 1885)	Grauweiden-Laubzikade	*	*
<i>Edwardsiana sociabilis</i> (OSSIANNILSSON, 1936)	Schwedische Laubzikade	*	*
<i>Edwardsiana soror</i> (LINNAVUORI, 1950)	Grauerlen-Laubzikade	D	D
<i>Edwardsiana spinigera</i> (EDWARDS, 1924)	Dornenlaubzikade	*	D
<i>Edwardsiana stehliki</i> LAUTERER, 1958	Mährische Laubzikade	*	R
<i>Edwardsiana tersa</i> (EDWARDS, 1914)	Korbweiden-Laubzikade	*	*
<i>Edwardsiana ulmiphagus</i> WILSON & CLARIDGE, 1999	Englische Ulmenlaubzikade	*	V
<i>Elymana kozhevnikovi</i> (ZACHVATKIN, 1938)	Tatarengraszirpe	*	V
<i>Elymana sulphurella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Schwefelgraszirpe	*	*
<i>Emelyanoviana mollicula</i> (BOHEMAN, 1845)	Schwefelblattzikade	*	*
<i>Enantiocephalus cornutus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Kahnzirpe	*	◆
<i>Endria nebulosa</i> (BALL, 1900)	Amerikanerzirpe	2	3
<i>Erotettix cyane</i> (BOHEMAN, 1845)	Seerosenzirpe	3	1
<i>Errastunus ocellaris</i> (FALLÉN, 1806)	Bunte Graszirpe	*	*
<i>Errhomenus brachypterus</i> FIEBER, 1866	Sonderbare Zikade	D	D
<i>Erythria aureola</i> (FALLÉN, 1806)	Ankerblattzikade	1	3
<i>Erythria manderstjernii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Bergblattzikade	D	*
<i>Erzaleus metrius</i> (FLOR, 1861)	Glanzgraszirpe	*	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	*		s	=	=	=		I		MesS	Ba		
	*		es	?	?	=		I		MesS	Ba	m	27
	*		s	=	=	=		I		MesW	Ba		
	*		es	?	?	=		I		MesW	Ba	m	
	*		s	=	=	=		I		HygW	Ba		
	D		ss	=	=	=		I		HygW	Ba		
	V		s	?	?	=		I		MesW	Ba		28
	*		s	=	=	=		I		MesW	Ba		
	*		ss	?	?	=		I		MesW	Ba		29
	-		nb			=		N		MesW	Ba		30
+M	V		ss	=	=	=		I		MesW	Ba		
	*		s	?	=	=		I		MesW	Ba		31
	*		ss	=	=	=		I		MesS	Ba		
	*		s	=	=	=		I		MesS	Ba		
	*		ss	=	=	=		I		HygW	Ba		
	*		ss	>	?	=		I		MesS	GKS		
	D		es	?	?	=		I		HygW	Ba	m	
	*		ss	=	=	=		I		MesW	Ba		
+K	D		ss	=	?	=		I		MesW	Ba		
	*		s	=	=	=		I		HygS	Ba		
+K	V		s	?	=	=		I		MesW	Ba		32
+M	*		mh	=	=	=		I		MesW	GKS		
	*		h	<<	=	=		I		Mes0	GKS	a	
	*		mh	<	=	=		I		Mes0	GKS		
	V		s	?	↑	=		I		Xer0	GKS		33
-Z	D		ss	=	↓↓↓	=		I		Hyg0	Bo-P		
+Z	2		s	<<	=	=		I		VGew	GKS	a	
	*		sh	>	=	=		I		Mes0	GKS		
	*		ss	?	?	=		I	N	MesW	Bo		
-Z	3		ss	<<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a	
	*		ss	?	?	=		I	N	Mes0	GKS		
	V		mh	<	=	=		I		VGew	KSB	a	

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Euconomelus lepidus</i> (BOHEMAN, 1847)	Sumpfried-Spornzikade	3	3
<i>Euides basilinea</i> (GERMAR, 1821)	Schöne Schilfspornzikade	3	3
<i>Eupelix cuspidata</i> (FABRICIUS, 1775)	Löffelzikade	V	*
<i>Eupterycyba jucunda</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	Bunte Erlenblattzikade	*	*
<i>Eupteryx adpersa</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Bunte Wermutblattzikade	2	2
<i>Eupteryx artemisiae</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Strandwermut-Blattzikade	◆	–
<i>Eupteryx atropunctata</i> (GOEZE, 1778)	Bunte Kartoffelblattzikade	*	*
<i>Eupteryx aurata</i> (LINNAEUS, 1758)	Goldblattzikade	*	*
<i>Eupteryx calcarata</i> OSSIANNILSSON, 1936	Rain-Nesselblattzikade	*	*
<i>Eupteryx cyclops</i> MATSUMURA, 1906	Bach-Nesselblattzikade	*	*
<i>Eupteryx decemnotata</i> REY, 1891	Ligurische Blattzikade	*	*
<i>Eupteryx filicum</i> (NEWMAN, 1853)	Farnblattzikade	3	–
<i>Eupteryx florida</i> RIBAUT, 1936	Gartenblattzikade	*	*
<i>Eupteryx heydenii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Kälberkropf-Blattzikade	V	V
<i>Eupteryx immaculatifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Taubnessel-Blattzikade	*	D
<i>Eupteryx lelievrei</i> (LETHIERRY, 1874)	Betonienblattzikade	1	–
<i>Eupteryx melissae</i> CURTIS, 1837	Eibischblattzikade	D	*
<i>Eupteryx notata</i> CURTIS, 1837	Triftenblattzikade	V	*
<i>Eupteryx signatipennis</i> (BOHEMAN, 1847)	Mädesüß-Blattzikade	*	*
<i>Eupteryx stachydearum</i> (HARDY, 1850)	Nördliche Ziestblattzikade	*	*
<i>Eupteryx tenella</i> (FALLÉN, 1806)	Schafgarben-Blattzikade	3	3
<i>Eupteryx thoulessi</i> EDWARDS, 1926	Wasserminzen-Blattzikade	2	–
<i>Eupteryx urticae</i> (FABRICIUS, 1803)	Wald-Nesselblattzikade	*	*
<i>Eupteryx vittata</i> (LINNAEUS, 1758)	Wiesenblattzikade	*	*
<i>Eurhadina concinna</i> (GERMAR, 1831)	Blasse Elfenzikade	*	*
<i>Eurhadina kirschbaumi</i> WAGNER, 1937	Traubeneichen-Elfenzikade	D	*
<i>Eurhadina loewii</i> (THEN, 1886)	Ahornelfenzikade	D	*
<i>Eurhadina pulchella</i> (FALLÉN, 1806)	Schöne Elfenzikade	*	*
<i>Eurhadina ribauti</i> WAGNER, 1935	Ribaut-Elfenzikade	*	D
<i>Eurhadina saageri</i> WAGNER, 1937	Wagner-Elfenzikade	*	*
<i>Eurybregma nigrolineata</i> SCOTT, 1875	Zebra-spornzikade	*	*
<i>Euryrsa lineata</i> (PERRIS, 1857)	Streifenspornzikade	*	*

	Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
				akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
		3	s	<<	=	=		I		Hyg0	GKS	a		
		V	s	<	?	=		I		VGew	GKS	a		
	-Z	V	h	<<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a		
	*		mh	=	=	=		I		HygW	Ba			
		3	ss	<<	=	=		I		Xer0	GKS	a		
		V	nb	(1926)		=		U		Xer0	GKS		34	
	*		mh	<	=	=		I		MesS	GKS			
	*		mh	=	↑	=		I		MesS	GKS			
	*		mh	>	↑	=		I		MesS	GKS			
	*		mh	=	=	=		I		MesS	GKS			
	*		s	?	↑	=		I		UES	GKS		35	
	*		s	<	(↓)	=		I		MesW	GKS	a	36	
	*		mh	?	↑	=		I		MesS	GKS			
	*		s	<	=	=		I	N	MesS	GKS	a		
	*		ss	=	=	=		I	N	HygW	GKS			
		2	es	<<<	?	=		I	N	MesS	GKS	a	37	
	*		es	?	?	=		I		UES	GKS	m	38	
	-K	*	mh	<	(↓)	=		I		Mes0	GKS	a		
	*		s	>	=	=		I		Hyg0	GKS			
	*		s	=	=	=		I		MesW	GKS			
		V	s	<	(↓)	=		I		XerS	GKS			
		3	ss	<<	=	=		I		Hyg0	GKS	a	39	
	*		mh	>	↑	=		I		Mes0	GKS			
	*		mh	=	=	=		I		MesS	GKS			
	*		s	=	=	=		I		MesW	Ba			
		V	ss	?	?	=		I		XerW	Ba		40	
	*		es	?	?	=		I		MesW	Ba	m		
	*		mh	=	=	=		I		MesW	Ba			
	*		s	?	=	=		I		MesW	Ba			
		G	s	=	=	=		I		MesW	Ba			
	*		mh	>	=	=		I		Mes0	GKS			
	*		mh	=	=	=		I		XerS	GKS			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Eurysella brunnea</i> (MELICHAR, 1896)	Mohrenspornzikade	2	-
<i>Eurysula lurida</i> (FIEBER, 1866)	Reitgras-Spornzikade	*	*
<i>Euscelidius schenckii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Große Brachzirpe	2	*
<i>Euscelidius variegatus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Bunte Brachzirpe	*	*
<i>Euscelis distinguendus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Löwenzahnzirpe	1	2
<i>Euscelis incisus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Wiesenkleezirpe	*	*
<i>Euscelis ohausi</i> WAGNER, 1939	Ginsterkleezirpe	3	2
<i>Euscelis venosus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Eberwurzzirpe	1	R
<i>Evacanthus acuminatus</i> (FABRICIUS, 1794)	Hainschmuckzikade	*	*
<i>Evacanthus interruptus</i> (LINNAEUS, 1758)	Wiesenschmuckzikade	V	*
<i>Fagocyba carri</i> (EDWARDS, 1914)	Weiße Eichenblattzikade	*	D
<i>Fagocyba cruenta</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Buchenblattzikade	*	*
<i>Fieberiella florii</i> (STÄL, 1864)	Südliche Strauchzirpe	*	V
<i>Fieberiella septentrionalis</i> WAGNER, 1963	Nördliche Strauchzirpe	*	*
<i>Florodelphax leptosoma</i> (FLOR, 1861)	Florspornzikade	3	V
<i>Florodelphax paryphasma</i> (FLOR, 1861)	Schlüsselspornzikade	1	2
<i>Forcipata citrinella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Riedblattzikade	V	V
<i>Forcipata forcipata</i> (FLOR, 1861)	Gemeine Zangenblattzikade	*	*
<i>Fruticidia bisignata</i> (MULSANT & REY, 1855)	Weißdorn-Blattzikade	*	-
<i>Gargara genistae</i> (FABRICIUS, 1775)	Ginsterzikade	*	*
<i>Goniagnathus brevis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Thymianzirpe	2	2
<i>Graphocephala fennahi</i> YOUNG, 1977	Rhododendronzikade	◆	◆
<i>Graphocraerus ventralis</i> (FALLÉN, 1806)	Punktierte Graszirpe	*	*
<i>Grypotes puncticollis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Gemeine Kiefernzirpe	*	*
<i>Haematoloma dorsatum</i> (AHRENS, 1812)	Kiefernblutzikade	*	-
<i>Handianus ignoscus</i> (MELICHAR, 1896)	Geißkleezirpe	2	0
<i>Hardya tenuis</i> (GERMAR, 1821)	Dornschnägelzirpe	D	0
<i>Hauptidia distinguenda</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Geranienblattzikade	*	-
<i>Hebata affinis</i> (NAST, 1937)	Strauchblattzikade	*	*
<i>Hebata decipiens</i> (PAOLI, 1930)	Gemüseblattzikade	*	*
<i>Hebata pteridis</i> (DAHLBOM, 1850)	Grüne Kartoffelblattzikade	*	*
<i>Hebata vitis</i> (GÖTHE, 1875)	Rebzikade	*	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	3		ss	<	?	=		I	N	XerS	GKS	a	41
	*		mh	=	=	=		I		MesS	GKS		
-Z	V		ss	<<	=	=		I		MesS?	Bo-P		
	*		ss	=	?	=		I		XerS	Bo-P		
-Z	V		ss	<<	(↓↓)	=		I		Mes0	GKS	a	
	*		h	=	↑	=		I		Mes0	GKS		
+K	3		s	<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a	
-Z	3		es	<<	(↓)	=		I		Mes0	GKS	a	
	*		s	=	=	=		I		MesS	KSB		
-K	*		mh	<	(↓)	=		I		MesS	KSB		
	*		ss	=	=	=		I		XerW	Ba		
	*		mh	>	=	=		I		MesW	Ba		
+K	*		s	=	↑	=		I		XerS	Ba		
	*		mh	>	↑	=		I		MesS	Ba		
-M	3		mh	<<	?	=		I		Hyg0	Bo-P	a	
-M	V		es	<<	?	=		I		Hyg0	GKS	a	42
	V		mh	<<	=	=		I		Hyg0	GKS	a	
	*		mh	=	=	=		I		MesS	GKS		
	*		s	?	↑	=		I		XerS	Ba		43
	*		mh	=	=	=		I		XerS	KSB		
	3		ss	<<<	=	=		I	N	Xer0	GKS	a	
	◆		nb			=		N		UES	Ba		44
	*		h	=	=	=		I		Mes0	GKS		
	*		mh	=	=	=		I		MesW	Ba		
	*		s	?	↑	=		I		XerW	SW		45
+K	1		ss	<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a	46
+K	3		s	?	?	=		I		MesS	GKS		47
	*		ss	?	↑	=		I		XerS	GKS		48
	*		ss	=	=	=		I		MesS	KSB		49
	*		mh	>	?	=		I		UES	KSB		49
	*		mh	=	=	=		I		UES	KSB		49, 50
	*		mh	=	=	=		I		UES	Ba		49

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Henschia collina</i> (BOHEMAN, 1850)	Ödlandgraszirpe	*	*
<i>Hephathus nanus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Zwergmaskenzikade	0	0
<i>Hesium domino</i> (REUTER, 1880)	Karminzirpe	*	*
<i>Hyalesthes obsoletus</i> SIGNORET, 1865	Winden-Glasflügelzikade	D	-
<i>Hyledelphax elegantula</i> (BOHEMAN, 1847)	Schreckenspornzikade	*	*
<i>Iassus lanio</i> (LINNAEUS, 1761)	Eichenlederzikade	*	*
<i>Iassus scutellaris</i> (FIEBER, 1868)	Ulmenlederzikade	*	3
<i>Idiocerus herrichii</i> KIRSCHBAUM, 1868	Bärtige Winkerzikade	*	D
<i>Idiocerus lituratus</i> (FALLÉN, 1806)	Grauweiden-Winkerzikade	*	*
<i>Idiocerus similis</i> KIRSCHBAUM, 1868	Purpurweiden-Winkerzikade	*	*
<i>Idiocerus stigmatalis</i> LEWIS, 1834	Flaumige Winkerzikade	*	*
<i>Idiocerus vicinus</i> MELICHAR, 1898	Südliche Winkerzikade	*	-
<i>Idiodonus cruentatus</i> (PANZER, 1799)	Blutsprenkelzirpe	1	*
<i>Issus coleoptratus</i> (FABRICIUS, 1781)	Echte Käferzikade	*	V
<i>Issus muscaeformis</i> (SCHRANK, 1781)	Fliegen-Käferzikade	D	D
<i>Japananus hyalinus</i> (OSBORN, 1900)	Japanische Ahornzirpe	*	-
<i>Jassargus allobrogicus</i> (RIBAUT, 1936)	Schmielen-Spitzkopfzirpe	V	*
<i>Jassargus flori</i> (FIEBER, 1869)	Hain-Spitzkopfzirpe	V	*
<i>Jassargus obtusivalvis</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Mainzer Spitzkopfzirpe	*	*
<i>Jassargus pseudocellaris</i> (FLOR, 1861)	Wiesen-Spitzkopfzirpe	*	*
<i>Jassargus sursumflexus</i> (THEN, 1902)	Ried-Spitzkopfzirpe	V	V
<i>Jassidaeus lugubris</i> (SIGNORET, 1865)	Zwergspornzikade	2	2
<i>Javesella discolor</i> (BOHEMAN, 1847)	Flossenspornzikade	V	*
<i>Javesella dubia</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Säbelspornzikade	*	*
<i>Javesella forcipata</i> (BOHEMAN, 1847)	Zangenspornzikade	*	3
<i>Javesella obscurella</i> (BOHEMAN, 1847)	Schlammspornzikade	*	*
<i>Javesella pellucida</i> (FABRICIUS, 1794)	Wiesenspornzikade	*	*
<i>Javesella simillima</i> (LINNAVUORI, 1948)	Arktische Spornzikade	1	1
<i>Kelisia confusa</i> LINNAVUORI, 1957	Steifseggen-Spornzikade	2	-
<i>Kelisia guttula</i> (GERMAR, 1818)	Fleckenspornzikade	2	3
<i>Kelisia guttulifera</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Wegspornzikade	*	D
<i>Kelisia monoceros</i> RIBAUT, 1934	Einhorn-Spornzikade	*	2

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	V		mh	=	=	=			Xer0	GKS			
	2		ex	(1965)		=			Xer0	GKS		51	
	V		mh	=	=	=			MesS	SW			
	*		ss	?	?	=		N	XerS	SW		52	
	*		mh	=	=	=			MesS	GKS			
	*		mh	=	=	=			MesW	Ba			
+K	V		s	=	=	=			MesW	Ba			
	*		s	=	=	=			HygS	Ba			
	*		mh	=	=	=			HygS	Ba			
	*		ss	?	=	=			HygS	Ba			
	*		mh	=	=	=			HygS	Ba			
	*		ss	?	↑	=			HygW	Ba		53	
-Z	V		es	<<<	↓↓	=			MesS	SW			
+K	*		mh	=	=	=			MesS	KSB			
	3		es	?	?	=			(XerS)	KSB	m	54	
	*		s	?	↑	=			MesS	Ba		55	
-K	*		mh	<	(↓)	=			MesW	GKS			
-Z	*		mh	<	(↓)	=			(Mes0)	GKS			
	*		mh	<<	↑	=			Xer0	GKS	a		
	*		h	<<	=	=			Mes0	GKS	a		
	V		mh	<	(↓)	=			Hyg0	GKS	a		
	2		s	<<<	=	=			Xer0	Bo-P	a		
-Z	*		mh	<<	=	=			MesS	GKS			
	*		mh	=	=	=			Mes0	GKS			
+K	V		s	=	=	=			HygW	GKS			
	*		mh	>	?	=			Hyg0	GKS			
	*		sh	=	↑	=			UES	GKS			
	1	(!)	ss	<<<	↓↓	-	F		S-e	Tyrp	GKS	a	56
	2		ss	<<	=	=			VGew	GKS	a	57	
-M	3		ss	<<	=	=			(Hyg0)	GKS	a		
	*		ss	?	=	=			MesW	GKS		58	
+K	3		s	=	?	=			Mes0	GKS			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Kelisia pallidula</i> (BOHEMAN, 1847)	Weißer Spornzikade	3	3
<i>Kelisia praecox</i> HAUPT, 1935	Seegras-Spornzikade	*	*
<i>Kelisia punctulum</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Punktierte Spornzikade	3	3
<i>Kelisia ribauti</i> WAGNER, 1938	Schwarzlippen-Spornzikade	2	3
<i>Kelisia sabulicola</i> WAGNER, 1952	Dünenspornzikade	1	R
<i>Kelisia sima</i> RIBAUT, 1934	Gelbseggen-Spornzikade	3	3
<i>Kelisia vittipennis</i> (J. SAHLBERG, 1868)	Wollgras-Spornzikade	3	3
<i>Kosswigianella exigua</i> (BOHEMAN, 1847)	Heidespornzikade	*	*
<i>Kyboasca bipunctata</i> (OSHANIN, 1871)	Zweipunktblattzikade	R	2
<i>Kybos butleri</i> (EDWARDS, 1908)	Mandelweiden-Würfelizekade	*	-
<i>Kybos calyculus</i> (CERUTI, 1939)	Walliser Würfelzikade	D	D
<i>Kybos limpidus</i> (WAGNER, 1955)	Korbweiden-Würfelizekade	*	*
<i>Kybos ludus</i> (DAVIDSON & DELONG, 1938)	Echte Birkenwürfelzikade	*	*
<i>Kybos mucronatus</i> (RIBAUT, 1933)	Flossenwürfelzikade	D	-
<i>Kybos populi</i> (EDWARDS, 1908)	Echte Pappelwürfelzikade	*	*
<i>Kybos rufescens</i> MELICHAR, 1896	Purpurweiden-Würfelizekade	*	*
<i>Kybos smaragdula</i> (FALLÉN, 1806)	Smaragdwürfelzikade	*	*
<i>Kybos strigilifer</i> (OSSIANNILSSON, 1941)	Grauweiden-Würfelizekade	*	*
<i>Kybos virgator</i> (RIBAUT, 1933)	Silberweiden-Würfelizekade	*	*
<i>Laburrua impictifrons</i> (BOHEMAN, 1852)	Wermutzirpe	2	2
<i>Lamprotettix nitidulus</i> (FABRICIUS, 1787)	Glanzirpe	*	D
<i>Laodelphax striatella</i> (FALLÉN, 1826)	Wanderspornzikade	*	*
<i>Ledra aurita</i> (LINNAEUS, 1758)	Ohrzikade	*	*
<i>Lepyronia coleoptrata</i> (LINNAEUS, 1758)	Wanstschaumzikade	V	*
<i>Liguropia juniperi</i> (LETHIERRY, 1876)	Zypressenblattzikade	◆	-
<i>Limotettix atricapillus</i> (BOHEMAN, 1845)	Schnabelriedzirpe	0	0
<i>Limotettix striola</i> (FALLÉN, 1806)	Sumpfriedzirpe	3	3
<i>Lindbergina aurovittata</i> (DOUGLAS, 1875)	Goldband-Blattzikade	*	-
<i>Linnavuoriana decempunctata</i> (FALLÉN, 1806)	Birken-Fleckenblattzikade	*	*
<i>Linnavuoriana sexmaculata</i> (HARDY, 1850)	Weiden-Fleckenblattzikade	*	*
<i>Macropsidius sahlbergi</i> (FLOR, 1861)	Beifußmaskenzikade	0	0
<i>Macropsis albae</i> WAGNER, 1950	Schwarzweiße Maskenzikade	*	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	3		mh	<<	(↓)	=			Hyg0	GKS	a		
	V		mh	>	=	=			Hyg0	GKS			
	V		s	<<	=	=			Hyg0	GKS	a		
-Z	2		s	<<	(↓)	=			(Tyrp)	GKS	a		
-M	2	!	ss	<<	?	=		S	Psa0	GKS	a	59	
	2		s	<<	=	=			Hyg0	GKS	a	60	
	2		mh	<<	(↓)	=			Tyrp	GKS	a		
	3		mh	<<	↑	=			Xer0	GKS	a		
+M	3		es	?	?	=			MesS	Ba		61	
	*		ss	=	=	=		0	HygS	Ba		62	
	R		ss	?	?	=			MesS	Ba			
	*		s	=	=	=			HygS	Ba			
	*		s	=	=	=			MesW	Ba		63	
	D		ss	?	?	=			HygW	Ba		64	
	*		s	=	=	=			MesW	Ba			
	*		s	>	=	=			HygS	Ba			
	*		s	=	=	=			HygW	Ba			
	*		s	=	=	=			HygS	Ba			
	2		s	<<	?	=			Xer0	GKS	a		
	*		ss	=	=	=			MesW	SW			
	*		h	>	↑	=			UES	GKS			
	*		mh	>	=	=			MesW	Ba			
-Z	V		mh	<	?	=			Mes0	SW	a		
	◆		nb			=		N	UES	Ba		65	
	1	(!)	ex	(1968)		=			Tyrp	GKS		66	
	V		mh	<<	(↓)	=			Hyg0	GKS	a		
	*		s	?	↑	=			MesS	KSB		67	
	D		s	=	=	=			MesW	Ba			
	*		mh	=	=	=			HygW	Ba			
	1		ex	(1965)		=		W	Xer0	GKS		68	
	*		ss	=	=	=			HygS	Ba			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Macropsis cerea</i> (GERMAR, 1837)	Gemeine Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis fragilicola</i> HOLZINGER, NICKEL & REMANE, 2013	Bruchweiden-Maskenzikade	*	-
<i>Macropsis fuscinervis</i> (BOHEMAN, 1845)	Espenmaskenzikade	*	*
<i>Macropsis fuscula</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Himbeer-Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis glandacea</i> (FIEBER, 1868)	Ulmenmaskenzikade	V	3
<i>Macropsis graminea</i> (FABRICIUS, 1798)	Schwarzpappel-Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis gravesteini</i> WAGNER, 1953	Große Maskenzikade	*	-
<i>Macropsis haupti</i> WAGNER, 1941	Gebänderte Maskenzikade	2	3
<i>Macropsis impura</i> (BOHEMAN, 1847)	Kleine Maskenzikade	1	2
<i>Macropsis infuscata</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Salweiden-Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis marginata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)	Bunte Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis megerlei</i> (FIEBER, 1868)	Rosenmaskenzikade	1	0
<i>Macropsis najas</i> NAST, 1981	Rotbraune Maskenzikade	*	-
<i>Macropsis notata</i> (PROHASKA, 1923)	Dreipunkt-Maskenzikade	*	D
<i>Macropsis prasina</i> (BOHEMAN, 1852)	Grüne Maskenzikade	*	*
<i>Macropsis scutellata</i> (BOHEMAN, 1845)	Nesselmaskenzikade	*	*
<i>Macropsis viridinervis</i> WAGNER, 1950	Mandelweiden-Maskenzikade	*	*
<i>Macrosteles cristatus</i> (RIBAUT, 1927)	Kammwanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles fieberi</i> (EDWARDS, 1889)	Schlenkenwanderzirpe	1	1
<i>Macrosteles frontalis</i> (SCOTT, 1875)	Schachtelhalm-Wanderzirpe	3	3
<i>Macrosteles horvathi</i> (WAGNER, 1935)	Binsenwanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles laevis</i> (RIBAUT, 1927)	Ackerwanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles lividus</i> (EDWARDS, 1894)	Teichwanderzirpe	2	2
<i>Macrosteles maculosus</i> (THEN, 1897)	Bitterkraut-Wanderzirpe	D	D
<i>Macrosteles ossianilssoni</i> LINDBERG, 1954	Moorwanderzirpe	3	3
<i>Macrosteles quadripunctulatus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Sandwanderzirpe	3	3
<i>Macrosteles sardus</i> RIBAUT, 1948	Sarden-Wanderzirpe	*	-
<i>Macrosteles septemnotatus</i> (FALLÉN, 1806)	Mädesüß-Wanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles sexnotatus</i> (FALLÉN, 1806)	Wiesenwanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles variatus</i> (FALLÉN, 1806)	Nesselwanderzirpe	*	*
<i>Macrosteles viridigriseus</i> (EDWARDS, 1922)	Gabelwanderzirpe	V	*
<i>Macustus grisescens</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Maskengraszirpe	*	*

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	*		s	=	=	=				HygS	Ba		
	*		s	?	=	=				HygS	Ba		69
	*		ss	=	=	=				MesS	Ba		
	*		mh	=	=	=				MesS	KSB		
+K	V		s	=	(↓)	=				MesS	Ba		
	*		ss	=	=	=				MesS	Ba		
	*		ss	?	=	=			0	HygS	Ba		70
-M	3		ss	<	?	=				HygS	Ba	a	
-Z	2		ss	<	↓↓↓	=				HygS	Ba	a	
	*		s	=	=	=				HygW	Ba		
	*		s	=	=	=				HygW	Ba		
+K	3		es	=	(↓)	=				XerS	Ba		71
	*		ss	?	=	=				HygS	Ba		72
G			ss	?	=	=				HygS	Ba		
	*		s	=	=	=				HygW	Ba		
	*		s	=	=	=				MesS	GKS		
G			s	?	=	=				HygS	Ba		73
	*		mh	<	=	=				UES	GKS		
	2		ss	<<	?	=				Tyrp	GKS	a	
	V		ss	<	=	=				Mes0	GKS		
	3		mh	<	=	=				Hyg0	GKS	a	
	*		h	=	↑	=				UES	GKS		
	2		s	<<	?	=				VGew	GKS	a	
	D		es	?	?	=				(Xer0)	GKS	m	
	3		s	<<	=	=				(Tyrp)	GKS	a	74
	V		ss	<	=	=				Xer0	GKS		
	*		ss	?	↑	=				MesS	GKS		75
	*		mh	>	↑	=				MesS	GKS		
	*		h	<	=	=				Hyg0	GKS		
	*		s	>	?	=				MesS	GKS		
-K	V		mh	<<	=	=				Hyg0	GKS	a	
	*		mh	<	=	=				Hyg0	GKS		

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Megadelphax sordidula</i> (STÅL, 1853)	Haferspornzikade	*	*
<i>Megamelodes quadrimaculatus</i> (SIGNORET, 1865)	Quellspornzikade	1	2
<i>Megamelus notula</i> (GERMAR, 1830)	Gemeine Seggenspornzikade	V	V
<i>Megophthalmus scanicus</i> (FALLÉN, 1806)	Gemeine Kappenzikade	*	*
<i>Metalimnus formosus</i> (BOHEMAN, 1845)	Schöne Marmorzirpe	3	2
<i>Metidiocerus elegans</i> (FLOR, 1861)	Punktierete Winkerkikade	*	D
<i>Metidiocerus impressifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Korbweiden-Winkerkikade	*	D
<i>Metidiocerus rutilans</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Rötliche Winkerkikade	*	*
<i>Metropis inermis</i> WAGNER, 1939	Steppenspornzikade	1	-
<i>Micantulina stigmatipennis</i> (MULSANT & REY, 1855)	Königskerzen-Blattzikade	V	2
<i>Mirabella albifrons</i> (FIEBER, 1879)	Weißkopf-Spornzikade	*	*
<i>Mocydia crocea</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	Safrangraszirpe	*	*
<i>Mocydiopsis attenuata</i> (GERMAR, 1821)	Westliche Märzzirpe	*	R
<i>Mocydiopsis intermedia</i> REMANE, 1961	Rispenmärrzirpe	2	R
<i>Mocydiopsis parvicauda</i> RIBAUT, 1939	Heidemärrzirpe	V	*
<i>Muellerianella brevipennis</i> (BOHEMAN, 1847)	Schmielenspornzikade	*	*
<i>Muellerianella extrusa</i> (SCOTT, 1871)	Pfeifengras-Spornzikade	V	*
<i>Muellerianella fairmairei</i> (PERRIS, 1857)	Amazonenspornzikade	*	*
<i>Muirodelphax aubei</i> (PERRIS, 1857)	Ödlandspornzikade	2	2
<i>Myndus musivus</i> (GERMAR, 1825)	Weiden-Glasflügelzikade	1	1
<i>Nealiturus fenestratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Trauerzirpe	D	3
<i>Neophilaenus albipennis</i> (FABRICIUS, 1798)	Zwenkenschauzikade	V	3
<i>Neophilaenus campestris</i> (FALLÉN, 1805)	Feldschauzikade	*	*
<i>Neophilaenus exclamationis</i> (THUNBERG, 1784)	Waldschauzikade	V	*
<i>Neophilaenus infumatus</i> (HAUPT, 1917)	Steppenschauzikade	◆	◆
<i>Neophilaenus lineatus</i> (LINNAEUS, 1758)	Grasschauzikade	*	*
<i>Neophilaenus minor</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Zwergschauzikade	3	3
<i>Nothodelphax albocarinata</i> (STÅL, 1858)	Schlenkensporkikade	1	1
<i>Nothodelphax distincta</i> (FLOR, 1861)	Hochmoor-Spornzikade	1	2
<i>Notus flavipennis</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Gemeine Seggenblattzikade	*	*
<i>Ommatidiotus dissimilis</i> (FALLÉN, 1806)	Moorwalzenzikade	2	1
<i>Oncodelphax pullula</i> (BOHEMAN, 1852)	Klauensporkikade	2	2

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	V		mh	<<	↑	=			Mes0	GKS	a		
-M	3		ss	<<	(↓)	=			Hyg0	GKS	a		
	*		mh	<<	=	=			Hyg0	GKS	a		
	*		h	=	=	=			Mes0	Bo-L			
+K	3		s	<<	=	=			Hyg0	GKS	a		
	D		ss	=	?	=			HygW	Ba			
	*		ss	?	=	=			HygS	Ba			
	*		s	>	=	=			HygS	Ba			
	2		ss	<<	?	=		N	Xer0	GKS	a	76	
+K	3		s	=	(↓)	=			Xer0	GKS			
	*		mh	>	=	=			MesS	Bo-P			
	*		mh	>	↑	=			(MesS)	GKS			
+K	V		s	=	?	=			XerS	GKS			
-K	2		ss	<<	=	=		N	XerS	GKS	a		
-K	V		s	=	(↓)	=			Xer0	GKS			
	*		mh	<	=	=			Hyg0	GKS	a		
-K	V		mh	<	(↓)	=			Hyg0	Bo-P			
	*		s	<	↑	=			Hyg0	GKS	a	77	
	2		s	<<	(↓)	=			Xer0	GKS	a		
	1		ss	<<	(↓)	=		N-e	HygS	SW	a		
	V		mh	?	?	=			Xer0	GKS			
+K	*		s	<	=	=		N	Xer0	GKS	a		
	*		mh	=	=	=			Mes0	GKS			
-Z	*		mh	<	?	=			XerW/ Alp0	GKS			
	2		nb			=		U	Xer0	GKS		78	
	*		h	=	=	=			Mes0	GKS			
	3		mh	<<	(↓)	=			Xer0	GKS	a		
	1	(!)	ss	<<	↓↓	-	F	S-e	(Tyrp)	GKS	a	79	
-Z	2		s	<<<	(↓)	=			Tyrp	Bo-P	a		
	*		mh	<	=	=			Hyg0	GKS	a		
+M	2		s	<<	↓↓	=			Tyrp	GKS	a		
	2		s	<<	?	=			(Tyrp)	Bo-P	a		

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Oncopsis alni</i> (SCHRANK, 1801)	Erlenmaskenzikade	*	*
<i>Oncopsis appendiculata</i> WAGNER, 1944	Hakenmaskenzikade	D	D
<i>Oncopsis avellanae</i> EDWARDS, 1920	Haselmaskenzikade	D	-
<i>Oncopsis carpini</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Hainbuchen-Maskenzikade	*	*
<i>Oncopsis flavicollis</i> (LINNAEUS, 1761) - Gr.	Gemeine Birkenmaskenzikade	*	*
<i>Oncopsis subangulata</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Herzmaskenzikade	*	*
<i>Oncopsis tristis</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Kleine Birkenmaskenzikade	*	*
<i>Ophiola cornicula</i> (MARSHALL, 1866)	Moorheidezirpe	1	3
<i>Ophiola decumana</i> (KONTKANEN, 1949)	Ödlandheidezirpe	*	*
<i>Ophiola russeola</i> (FALLÉN, 1826)	Zwergheidezirpe	2	3
<i>Ophiola transversa</i> (FALLÉN, 1826)	Bindenheidezirpe	1	1
<i>Opsius stactogalus</i> FIEBER, 1866	Tamariskenzirpe	◆	◆
<i>Orienteus ishidae</i> MATSUMURA, 1902	Orientzirpe	◆	◆
<i>Ossiannilssonola callosa</i> (THEN, 1886)	Große Ahornblattzikade	*	*
<i>Paluda flaveola</i> (BOHEMAN, 1845)	Große Reitgraszirpe	*	*
<i>Paradelphacodes paludosa</i> (FLOR, 1861)	Sumpfspornzikade	2	2
<i>Paraliburnia adela</i> (FLOR, 1861)	Glanzgras-Spornzikade	V	3
<i>Paraliburnia clypealis</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Braune Spornzikade	2	2
<i>Paralimnus lugens</i> (HORVATH, 1897)	Pannonische Schilfzirpe	2	-
<i>Paralimnus phragmitis</i> (BOHEMAN, 1847)	Gemeine Schilfzirpe	V	3
<i>Paralimnus rotundiceps</i> (LETHIERRY, 1885)	Provenzalische Schilfzirpe	2	-
<i>Paramesus major</i> HAUPT, 1927	Östliche Strandsimsenzirpe	2	-
<i>Parapotes reticulatus</i> (HORVÁTH, 1897)	Scherenzirpe	2	1
<i>Pediopsis tiliae</i> (GERMAR, 1831)	Lindenmaskenzikade	*	*
<i>Penestragania apicalis</i> (OSBORN & BALL, 1898)	Gleditschienlederzikade	◆	-
<i>Pentastiridius leporinus</i> (LINNAEUS, 1761)	Schilf-Glasflügelzikade	*	2
<i>Penthimia nigra</i> (GOEZE, 1778)	Mönchszikade	*	3
<i>Perotettix pictus</i> (LETHIERRY, 1880)	Marmorfichtenzirpe	*	3
<i>Philaenus spumarius</i> (LINNAEUS, 1758)	Wiesenschaumzikade	*	*
<i>Pinumius areatus</i> (STÄL, 1858)	Dünengraszirpe	1	1
<i>Pithyotettix abietinus</i> (FALLÉN, 1806)	Schreckenfichtenzirpe	*	*
<i>Placotettix taeniatifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Myrtenstrauchzirpe	◆	-

	Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
				akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
		*		mh	=	=	=		I		HygW	Ba		
		*		ss	?	?	=		I		MesS	Ba		
		*		ss	?	?	=		I		MesS	Ba		80
		*		s	=	=	=		I		MesW	Ba		
		*		mh	=	=	=		I		MesW	Ba		
		*		mh	=	=	=		I		MesW	Ba		
		*		s	=	=	=		I		MesW	Ba		
	-Z	3		ss	<<	↓↓	=		I		(MesS)	GKS	a	
		*		s	=	=	=		I		MesO	GKS		
	-Z	V		s	<<	?	=		I		(MesS)	GKS	a	
		1		ss	<<	?	=		I		XerO	GKS	a	
		1		nb			=		N		(Ripi)	Ba		81
		◆		nb			=		N		UES	Ba		82
		*		ss	=	=	=		I		MesW	Ba		
		*		mh	=	=	=		I		HygS	GKS		
		2		s	<<	?	=		I		(Tyrp)	GKS	a	
	+K	*		s	<	=	=		I		VGew	Bo-P	a	
		2		s	<<	(↓)	=		I	S	(Tyrp)	Bo-P	a	
		1	(!)	ss	<	?	=		I		VGew	GKS	a	83
	+K	V		s	<	=	=		I		VGew	GKS	a	
		2		ss	<	?	=		I		(Ripi)	GKS	a	84
		3	(!)	ss	<<	=	=		I		(HalO)	GKS	a	85
	+K	1		ss	<	?	=		I		VGew	Bo-P	a	
		*		mh	=	=	=		I		MesW	Ba		
		-		nb			=		N		UES	Ba		86
	+Z	3		s	>	↑	=		I		(VGew)	GKS		
	+K	3		s	=	=	=		I		XerS	KSB		
	+K	V		ss	=	=	=		I	N	MesW	Ba		
		*		h	<	(↓)	=		I		MesO	GKS		
		1	(!)	ss	<<	?	=		I	W	XerO	GKS	a	87
		*		s	=	=	=		I		MesW	Ba		
		-		nb			=		N		UES	Ba		88

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Planaphrodes bifasciata</i> (LINNAEUS, 1758)	Bergerdzikade	3	V
<i>Planaphrodes nigrita</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Walderdzikade	V	V
<i>Planaphrodes trifasciata</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) sensu RIBAUT, 1952	Heideerdzikade	3	3
<i>Platymetopius guttatus</i> FIEBER, 1869	Gefleckte Schönzirpe	1	-
<i>Platymetopius major</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Große Schönzirpe	1	D
<i>Platymetopius undatus</i> (DE GEER, 1773)	Flaggenschönzirpe	0	0
<i>Populicerus albicans</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Weißer Winkerzikade	*	*
<i>Populicerus confusus</i> (FLOR, 1861)	Gelbe Winkerzikade	*	*
<i>Populicerus laminatus</i> (FLOR, 1861)	Große Espenwinkerzikade	*	*
<i>Populicerus nitidissimus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Glanzwinkerzikade	*	*
<i>Populicerus populi</i> (LINNAEUS, 1761)	Echte Espenwinkerzikade	*	*
<i>Psammotettix albomarginatus</i> WAGNER, 1941	Flechtensandzirpe	1	2
<i>Psammotettix alienus</i> (DAHLBOM, 1850)	Wandersandzirpe	*	*
<i>Psammotettix cephalotes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Zittergras-Sandzirpe	3	3
<i>Psammotettix confinis</i> (DAHLBOM, 1850)	Wiesensandzirpe	*	*
<i>Psammotettix excisus</i> (MATSUMURA, 1906)	Silbergras-Sandzirpe	3	3
<i>Psammotettix helvolus</i> (KIRSCHBAUM, 1868) - Gr.	Löffelsandzirpe	*	*
<i>Psammotettix kolosvarensis</i> (MATSUMURA, 1908)	Östliche Sandzirpe	*	V
<i>Psammotettix nodosus</i> (RIBAUT, 1925)	Heidesandzirpe	*	*
<i>Psammotettix pallidinervis</i> (DAHLBOM, 1850)	Steppen-Sandzirpe	2	2
<i>Psammotettix poecilus</i> (FLOR, 1861)	Mosaiksandzirpe	*	V
<i>Recilia coronifer</i> (MARSHALL, 1866)	Kronengraszirpe	*	*
<i>Reptalus panzeri</i> (LÖW, 1883)	Rosen-Glasflügelzikade	1	2
<i>Rhopalopyx adumbrata</i> (C. SAHLBERG, 1842)	Bergschwingelzirpe	V	V
<i>Rhopalopyx preysleri</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Rispengraszirpe	3	V
<i>Rhopalopyx vitripennis</i> (FLOR, 1861)	Grüne Schwingelzirpe	*	V
<i>Rhytidodus decimusquartus</i> (SCHRANK, 1776)	Große Winkerzikade	*	*
<i>Rhytistylus proceps</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Heidegraszirpe	2	2
<i>Ribautiana cruciata</i> (RIBAUT, 1931)	Kreuzblattzikade	D	-
<i>Ribautiana debilis</i> (DOUGLAS, 1876)	Brombeer-Blattzikade	*	-
<i>Ribautiana tenerrima</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Beerenblattzikade	*	*
<i>Ribautiana ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	Gefleckte Ulmenblattzikade	*	V

Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
			akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
-Z	V	s	<	(↓)	=		I		(Hyg0)	Bo-L	a		
	V	s	<	=	=		I		(HygW)	Bo-L			
	3	s	<	(↓)	=		I		Xer0	Bo-L			
	2	es	<	?	=		I		XerS	SW	a	89	
	V	es	<	?	=		I		XerS	SW			
	1	ex	(1965)		=		I		XerS	SW		90	
	*	s	>	=	=		I		MesW	Ba			
	*	mh	<	=	=		I		HygW	Ba			
	*	s	=	=	=		I		MesW	Ba			
	*	ss	=	=	=		I		MesW	Ba			
	*	mh	<	=	=		I		MesW	Ba			
-Z	1	ss	<<	(↓)	=		I	0, S	Psa0	GKS	a		
	*	h	>	↑	=		I		UES	GKS			
	3	mh	<<	(↓)	=		I		Mes0	GKS	a		
	*	sh	=	=	=		I		Mes0	GKS			
	3	s	<<	=	=		I		Psa0	GKS	a		
	*	h	=	=	=		I		Mes0	GKS			
+K	*	mh	>	?	=		I		Mes0	GKS			
+K	V	mh	=	?	=		I		(Xer0)	GKS			
	1	s	<<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a	91	
+K	*	mh	>	=	=		I		Psa0	GKS			
	*	mh	=	=	=		I		Hyg0	GKS			
-Z	3	es	<<	?	=		I	N	XerS	SW			
	V	mh	<<	=	=		I		Mes0	GKS	a		
-Z	V	s	<<	=	=		I		Xer0	GKS	a		
+Z	V	mh	<<	↑	=		I		Xer0	GKS	a		
	*	s	=	=	=		I		MesW	Ba			
	3	s	<<	(↓)	=		I		Xer0	GKS	a		
	*	es	?	?	=		I		MesW	Ba	m	92	
	*	s	?	↑	=		I		MesS	KSB		93	
	*	mh	=	=	=		I		MesS	KSB			
+K	*	s	=	=	=		I		MesW	Ba			

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Ribautodelphax albostrata</i> (FIEBER, 1866)	Rispenspornzikade	*	*
<i>Ribautodelphax angulosa</i> (RIBAUT, 1953)	Ruchgras-Spornzikade	2	2
<i>Ribautodelphax collina</i> (BOHEMAN, 1847)	Hügelspornzikade	V	V
<i>Ribautodelphax imitans</i> (RIBAUT, 1953)	Rohrschwengel-Spornzikade	D	-
<i>Ribautodelphax pungens</i> (RIBAUT, 1953)	Zwenkenspornzikade	2	3
<i>Sagatus punctifrons</i> (FALLÉN, 1826)	Grüne Weidenzirpe	*	*
<i>Sonronius binotatus</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Kleine Weidenröschenzirpe	R	R
<i>Sorhoanus assimilis</i> (FALLÉN, 1806)	Echte Riedzirpe	3	3
<i>Sorhoanus xanthoneurus</i> (FIEBER, 1869)	Hochmoor-Riedzirpe	2	2
<i>Speudotettix subfuscus</i> (FALLÉN, 1806)	Braune Waldzirpe	*	*
<i>Stenidiocerus poecilus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Bunte Winkerkikade	*	D
<i>Stenocranus fuscovittatus</i> (STÄL, 1858)	Bunte Spornzikade	3	V
<i>Stenocranus major</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Große Spornzikade	*	*
<i>Stenocranus minutus</i> (FABRICIUS, 1787)	Knaulgras-Spornzikade	*	*
<i>Stictocephala bisonia</i> KOPP & YONKE, 1977	Büffelzikade	◆	-
<i>Stictocoris picturatus</i> (C. SAHLBERG, 1842)	Hauhechelzirpe	2	2
<i>Stiroma affinis</i> FIEBER, 1866	Hainspornzikade	*	*
<i>Stiroma bicarinata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Waldspornzikade	*	*
<i>Streptanus aemulans</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Wiesengraszirpe	*	*
<i>Streptanus confinis</i> (REUTER, 1880)	Rasenschmielenzirpe	V	3
<i>Streptanus marginatus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Schlängelschmielenzirpe	*	*
<i>Streptanus okaensis</i> ZACHVATKIN, 1948	Sumpfreitgraszirpe	2	2
<i>Streptanus sordidus</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Straußgraszirpe	*	*
<i>Stroggylocephalus agrestis</i> (FALLÉN, 1806)	Sumpferdzikade	V	V
<i>Stroggylocephalus livens</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Moorerdzikade	2	2
<i>Struebingianella lugubrina</i> (BOHEMAN, 1847)	Schwadenspornzikade	*	V
<i>Synophropsis lauri</i> (HORVÁTH, 1897)	Lorbeerzikade	*	-
<i>Tachycixius pilosus</i> (OLMER, 1791)	Pelz-Glasflügelzikade	*	*
<i>Tettigometra atra</i> HAGENBACH, 1825	Schwarze Ameisenzikade	1	0
<i>Tettigometra leucophaea</i> (PREYSSLER, 1792)	Punktierter Ameisenzikade	1	0
<i>Tettigometra virescens</i> (PANZER, 1799)	Grüne Ameisenzikade	3	-
<i>Thamnotettix confinis</i> ZETTERSTEDT, 1840	Grüne Waldzirpe	*	*

	Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
				akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
	*			mh	>	↑	=				Mes0	GKS		
	2			s	<<	?	=				Mes0	GKS	a	
	3			mh	<<	=	=				Xer0	GKS	a	
	*			es	?	?	=				Mes0	GKS	m	94
-M	*			s	<<<	=	=				Xer0	GKS	a	
	*			s	?	=	=				HygS	Ba		
	R	(I)		es	?	?	=				MesS	GKS		95
	3			mh	<<	(↓)	=				(Tyrp)	GKS	a	
	2			s	<<	(↓)	=				Tyrp	GKS	a	
	*			mh	=	=	=				MesW	SW		
	*			s	>	=	=				MesW	Ba		
-M	3			s	<<	=	=				Hyg0	GKS	a	
	*			h	<	↑	=				Hyg0	GKS	a	
	*			h	>	↑	=				Mes0	GKS		
	◆			nb			=	N			MesS	KSB		96
	2			ss	<<	=	=				Xer0	GKS	a	
	*			s	=	=	=				MesW	GKS		
	*			mh	=	=	=				MesS	GKS		
	*			mh	<	=	=				Mes0	Bo-P		
+M	V			s	<	=	=				Hyg0	Bo-P	a	97
	*			mh	<	=	=				MesS	Bo-P		
	2			s	<<	(↓)	=		S		(Tyrp)	Bo-P	a	98
	*			h	=	(↓)	=				Hyg0	Bo-P		
	V			mh	<<	=	=				Hyg0	Bo-P	a	
	2			s	<<	?	=				(Tyrp)	Bo-P	a	
+K	V			s	=	=	=				Hyg0	GKS		
	*			ss	?	↑	=				UES	Ba		99
	*			mh	>	↑	=				MesS	SW		
+K	2			ss	<<	?	=				Xer0	GKS	a	100
+K	0			ss	<<	?	=				Xer0	GKS	a	101
	2			ss	<<	↑	=		N		Xer0	GKS	a	102
	*			mh	=	=	=				MesW	SW		

Artname	Deutscher Artname	RL SN 2023	RL SN 2003
<i>Thamnotettix dilutior</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Hainzirpe	*	*
<i>Tremulicerus distinguendus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Gebänderte Winkerzikade	*	*
<i>Tremulicerus fulgidus</i> (FABRICIUS, 1775)	Kupferwinkerzikade	*	*
<i>Tremulicerus tremulae</i> (ESTLUND, 1796)	Kleine Espenwinkerzikade	*	*
<i>Tremulicerus vitreus</i> (FABRICIUS, 1803) sensu RIBAUT, 1952	Glaswinkerzikade	*	*
<i>Trigonocranus emmeae</i> FIEBER, 1876	Weißer Glasflügelzikade	D	R
<i>Turrutus socialis</i> (FLOR, 1861)	Triftengraszirpe	*	V
<i>Typhlocyba quercus</i> (FABRICIUS, 1777)	Leopardenblattzikade	*	*
<i>Ulopa reticulata</i> (FABRICIUS, 1794)	Heidekrautzikade	V	*
<i>Utecha trivialis</i> (GERMAR, 1821)	Triftenzikade	2	2
<i>Verdanus abdominalis</i> (FABRICIUS, 1803)	Schwarzgrüne Graszirpe	*	*
<i>Viridicerus ustulatus</i> (MULSANT & REY, 1855)	Grüne Winkerzikade	*	*
<i>Wagneripteryx gemari</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Kiefernblattzikade	D	*
<i>Xanthodelphax flaveola</i> (FLOR, 1861)	Gelbe Spornzikade	2	2
<i>Xanthodelphax straminea</i> (STÅL, 1858)	Strohspornzikade	*	V
<i>Zonocyba bifasciata</i> (BOHEMAN, 1851)	Gebänderte Blattzikade	*	*
<i>Zygina angusta</i> LETHIERRY, 1874	Schlankfeuerzikade	*	*
<i>Zygina flammigera</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)	Gemeine Feuerzikade	*	*
<i>Zygina griseombra</i> REMANE, 1994	Hainbuchen-Feuerzikade	D	D
<i>Zygina hyperici</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)	Gemeine Johanniskrautzikade	*	*
<i>Zygina lunaris</i> (MULSANT & REY, 1855)	Mondfeuerzikade	*	-
<i>Zygina nigratarsis</i> REMANE, 1994	Ringelfeuerzikade	G	-
<i>Zygina nivea</i> (MULSANT & REY, 1855)	Schneefeuerzikade	*	-
<i>Zygina ordinaria</i> (RIBAUT, 1936)	Weidenfeuerzikade	*	*
<i>Zygina rosea</i> (FLOR, 1861)	Moorfeuerzikade	R	-
<i>Zygina rubrovittata</i> (LETHIERRY, 1869)	Heidefeuerzikade	3	3
<i>Zygina schneideri</i> (GÜNTHER, 1974)	Schlehenfeuerzikade	*	-
<i>Zygina suavis</i> REY, 1891 sensu ÖSSIANNILSSON, 1981	Faulbaum-Feuerzikade	V	*
<i>Zygina tiliae</i> (FALLÉN, 1806) sensu REMANE 1994	Erlenfeuerzikade	*	*
<i>Zyginella pulchra</i> LÖW, 1885	Diadembblattzikade	*	*
<i>Zyginidia mocsaryi</i> (HORVATH, 1910)	Blaugras-Blattzikade	3	R
<i>Zyginidia scutellaris</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838) sensu RIBAUT, 1936	Maisblattzikade	*	-

	Grund Gef. +/-	RL D 2016	V	Kriterien GefA				RF (K)	St.	AR	Ökol.	Str.	Bem.	Komm.
				akt B	lang Trend	kurz Trend	RF							
		*		mh	>	=	=			XerS	SW			
		*		ss	>	=	=			MesW	Ba			
		*		ss	=	=	=			MesW	Ba			
		*		s	>	=	=			MesW	Ba			
		*		s	=	=	=			MesW	Ba			
		D		es	?	?	=			XerS	Bo	m	103	
+K		*		mh	<<	↑	=			MesO	GKS	a		
		*		mh	=	=	=			MesW	Ba			
-K		V		mh	<<	=	=			MesW	GKS	a		
		2		s	<<	(↓)	=		N	XerO	Bo-L	a		
		*		mh	<	=	=			MesO	GKS	a		
		*		s	?	↑	=			MesW	Ba		104	
		*		s	?	?	=			MesW	Ba			
		1		s	<<	(↓)	=			MesO	GKS	a		
+K		V		h	<	=	=			(HygO)	GKS	a		
		*		s	=	=	=			MesW	Ba			
		*		s	=	=	=			MesW	Ba			
		*		mh	=	=	=			MesS	Ba			
		*		ss	?	?	=			MesW	Ba		105	
		*		mh	=	=	=			MesO	GKS			
		*		ss	?	↑	=			MesS	Ba		106	
		2		ss	?	(↓)	=			MesS	Ba		107	
		*		ss	?	↑	=			MesS	Ba		108	
		*		s	=	=	=			HygW	Ba			
		1		es	?	?	=			(Tyrp)	Ba		115	
		3		s	<<	=	=			XerO	GKS	a		
		*		s	?	=	=			XerS	Ba		109	
-M		V		s	<	=	=			MesS	Ba			
		*		s	=	=	=			HygW	Ba		110	
		*		mh	?	↑	=			MesW	Ba		111	
-K		V		ss	<	=	=		N	XerW	GKS	a		
		*		h	?	↑	=			MesO	GKS		112	

Allgemeine Kommentare zur Artenliste

Gegenüber der Roten Liste von WALTER et al. (2003) sind folgende Vorkommen nicht belegt:

Mocydiopsis monticola REMANE, 1961

Ribautiana scalaris (RIBAUT, 1931)

Die Arten sind daher nicht mehr Bestandteil der Artenliste.

In die Artenliste wurden die Kategorien zur Verantwortlichkeit aus der Bundesliste (NICKEL et al. 2016) übernommen.

Artspezifische Kommentare zur Artenliste

- 1 *Agallia consobrina*:
Erstnachweis für Sachsen 09.07.2014 am Bienitz bei Leipzig (leg./det. Conny Schmidt), seither zwei weitere Funde in der Elster-Luppe-Aue westlich Leipzig (R. v. Klink, A. Arnold)

- 2 *Aguriahana pictilis*:
Erstnachweis für Sachsen 09.09.2018 bei Weiters Glashütte (leg./det. S. Walter); seither ein weiterer Fund am Hochmoor Großer Kranichsee (S. Walter); die Art lebt in Heidelbeer-Beständen von Fichten-Moorwäldern über 900 m ü. NN

- 3 *Alebra coryli*:
Erstnachweis für Sachsen 01.09.1998 in Ebersbach bei Görlitz (leg./det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrfach nachgewiesen

- 4 *Alebra viridis*:
Erstnachweis für Sachsen 01.09.1998 in Ebersbach bei Görlitz (leg./det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrfach nachgewiesen

- 5 *Anoscopus histrionicus*:
Wiederfund der in der vorherigen Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art am 03.07.2010 im Eichentrockenwald bei Diera-Zehren (leg./det. N. Schiwora); seither mehrere Nachweise in Heiden, der Grasflur lichter Wälder oder Parks im Nordosten Sachsens (leg./det. S. Walter)

- 6 *Arboridia erecta*:
Erstnachweis für Sachsen in Malaisefallen-Fängen am 30.07.2014 am Bienitz bei Leipzig (leg. Conny Schmidt, det. S. Walter); 2014 auch in Malaisefalle im Kammeyergarten Dresden-Pillnitz (det. S. Walter)

- 7 *Arboridia pusilla*:
die Art ist aus Sachsen bisher nur von einem wärmebegünstigten Trockenstandort der Dresdner Elbtalweitung bekannt (26.05.-11.09.1992, leg./det. R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009)

- 8 *Arboridia velata*:
Erstnachweis in Sachsen 29.08.1998 im Teichgebiet Niederspree (leg./det. H. Nickel); seither mehrfach vor allem in Malaisefallen und am Licht

- 9 *Asiraca clavicornis*:
Erstnachweis in Sachsen 26.05.1992 bei Radebeul (leg./det. R. Emmrich); inzwischen in Sachsen bis ins untere Bergland verbreitet

- 10 *Athysanus quadrum*:
bisher letzter Nachweis der Art am 31.08.1983 im NSG Torfwiese Wölpern (leg./det. H. Schiemenz)

-
- 11 *Balclutha saltuella*:
die Art wurde in den warmen Sommern 2019 und 2020 als Einflieger beobachtet
-
- 12 *Batracomorphus allionii*:
Wiederfund der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art am 05.07.2010 in einer Ginsterheide bei Sprey/Boxberg (leg./det. Walter); seither 2015 bei Dauban (leg. M. Sieber, det. S. Walter) und 2017 in der Bergbaufolgelandschaft bei Boxberg (leg./det. S. Walter)
-
- 13 *Batracomorphus irroratus*:
ausgestorben oder verschollen; in Sachsen nur einmal am 19.09.1958 (1 Exemplar in Sammlung SMNG Görlitz) oder 1959 (Fundortkartei Prof. Müller) in Taucha bei Leipzig gefunden (leg./det. H. J. Müller). Vermutlicher Fundort überbaut (Kleingartenanlage), auch die Nährpflanze *Helianthemum nummularium* gilt im Raum Taucha als verschollen (HARDTKE & IHL 2000).
-
- 14 *Calamotettix taeniatus*:
Erstnachweis in Sachsen 06.06.1999, Königshainer Berge bei Görlitz (leg./det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); inzwischen im Tief- und Hügelland verbreitet
-
- 15 *Cercopis sanguinolenta*:
bisher letzter Nachweis der Art 1982 im Saubachtal bei Dresden (leg. H. Nüßler, det. R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009)
-
- 16 *Chloriona sicula*:
Erstnachweis für Sachsen 14.06.2012 bei Zeiðholz (leg./det. H. Nickel), seither ein weiterer Fund im NSG Presseler Heidewald- und Moorgebiet (leg./det. S. Walter)
-
- 17 *Chloriona unicolor*:
Erstnachweis für Sachsen 16.07.2011 am Bienitz bei Leipzig (leg./det. S. Walter), seither mehrere Nachweise in und um das NSG Dübriinger Moor (leg./det. H. Nickel)
-
- 18 *Cicadella lasiocarpae*:
Erstnachweis für Sachsen 12.08.1966 und nachfolgend 10.08.1980 Moritzburg (Lichtfang, Sammlung SMNG Museum für Tierkunde Dresden, leg. ?/det. S. Walter) seither in Sachsen nur weitere Einzelfunde zum Beispiel am Frauentich Moritzburg und im Teichgebiet Mönau/Rauden südl. Uhyst (leg. S. Walter, det. R. Remane, vgl. WALTER et al. 2009);
-
- 19 *Cicadetta montana*:
Nach NICKEL (2003) sowie MEINEKE (2012) handelt es sich bei den Populationen dieses Taxons in Mitteleuropa um mind. 3 bis 4 Arten, die sicher nur bioakustisch getrennt werden können. Dazu gehören *Cicadetta montana* (SCOPIU 1772) s.str., *C. cantilatrix* SUEUR & PUISANT, 2007 sowie *C. petryi* (SCHUMACHER, 1924). Bisher erfolgte noch keine Untersuchung der sächsischen Vertreter der Gattung.
-
- 20 *Cicadula placida*:
Erstnachweis für Sachsen 17.10.2018 bei Adorf/Vogtl. (leg./det. S. Walter), seither regelmäßige Funde, u. a. bei Reichwalde, Struppen und Leipzig (S. Walter, R. v. Klink)
-
- 21 *Circulifer haematoceps*:
beim Erstnachweis für Sachsen am 29.07.1994 (leg. A. Scholz, det. R. Emmrich) wurde die Art zunächst als Irrgast gewertet (vgl. WALTER et al. 2009), weitere Nachweise 2020 in der Dresdner Elbtalweitung (L. Funke) und im Raum Leipzig (R. v. Klink) belegen, dass sie inzwischen in Sachsen heimisch ist
-
- 22 *Cixius stigmaticus*:
bisher letzte Nachweise 1977 im NSG Hinteres Stöckigt (Landkreis Leipzig) und im NSG Spröde (Landkreis Nordsachsen) (Fundortkartei H. Schiemenz)
-
- 23 *Conomelus lorifer*:
Erstnachweis für Sachsen 11.08.2006 im NSG Wölperner Torfwiesen (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); bisher erst ein weiterer Fund im Presseler Quellmoorkomplex bei Wöllnau/Dübener Heide (S. Walter)
-
- 24 *Cosmotettix evanescens*:
Erstnachweis für Sachsen 29.08.2001 im NSG Fürstenaue Grenzweiden bei Geising (leg. S. Walter, det. H. Nickel); weitere Nachweise 2012 im NSG Dübriinger Moor (H. Nickel) sowie 2019 im NSG Kriegswiese und 2022 im NSG Rauner- und Haarbachtal (leg./det. S. Walter); die Art ist tyrophophil, lebt in gut wasserversorgten *Carex rostrata*-Rieden und gehört zu den Arten mit besonderer Verantwortung Deutschlands im Bundesprogramm Biologische Vielfalt
-

-
- 25 *Ditropsis flavipes*:
Erstnachweis in Sachsen 1996 als Einflieger im Grünland bei Oelsen (Bad Gottleuba-Berggießhübel); die Art lebt in Halbtrockenrasen an *Bromus erectus* und wurde unter anderem 1999 bei Dohna und 2011 am Bienitz bei Leipzig gefunden (leg./det. S. Walter)
-
- 26 *Doliotettix lunulatus*:
Erstnachweise in Sachsen 2019 bei Otterwisch und Thallwitz im Landkreis Leipzig (leg./det. N. Schiwora); ein weiterer Nachweis 2020 im NSG Wachtelberg und Mühlbachau bei Wurzen (leg. L. Bauer, det. S. Walter)
-
- 27 *Edwardsiana diversa*:
Erstnachweis in Sachsen 17.06.2020 in Leipzig-Schleußig (leg./det. R. v. Klink)
-
- 28 *Edwardsiana ishidae*:
Erstnachweis in Sachsen 01.09.1998 am Zodeler Riß in der Neißeau (leg./det. H. Nickel); seither mehrere Nachweise in verschiedenen Teilen Sachsens (R. v. Klink, N. Schiwora, Christian Schmidt)
-
- 29 *Edwardsiana nigriloba*:
Erstnachweis in Sachsen 03.09.1996 (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); bisher nur ein weiterer Nachweis 2019 bei Mühltroff/Vogtl. (leg./det. S. Walter)
-
- 30 *Edwardsiana platanicola*:
Erstnachweis für Sachsen 08.10.2016 in Dresden Neustadt (Christian Schmidt). Es sind drei an *Platanus* lebende *Edwardsiana*-Arten beschrieben, die aber möglicherweise nicht alle einer kritischen Revision standhielten: E. *iranicola* ZACHVATKIN, 1947, E. *tshinari* ZACHVATKIN, 1947 und E. *platanicola* VIDANO, 1961. Nach Messungen verschiedener Strecken „liegen die untersuchten Exemplare im Bereich von *iranicola* und *platanicola*, nur einzelne Exemplare fallen in einzelnen (aber nicht allen) Messwerten in *tshinari*. Die Aedoeagi sind denen von *platanicola* am ähnlichsten.“ (SCHMIDT, unveröff.)
-
- 31 *Edwardsiana plurispinosa*:
Erstnachweis in Sachsen 11.11.2010 aus Malaisefallen-Fängen (Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden) in der Kleinraschützer Heide bei Großenhain (det. S. Walter), seither mehrere Nachweise in Sachsen unter 200 m ü. NN
-
- 32 *Edwardsiana ulmiphagus*:
Erstnachweis in Sachsen 01.09.1998 am Zodeler Riß in der Neißeau (leg./det. H. Nickel); seither mehrere Nachweise in verschiedenen Teilen Sachsens
-
- 33 *Enantiocephalus cornutus*
wurde in der vorherigen Roten Liste noch mit einem einzigen Nachweis als Irrgast geführt (vgl. WALTER et al. 2009), inzwischen liegen mehrfache Nachweise aus den südwestlichen, westlichen, nördlichen und mittleren Teilen Sachsens vor.
-
- 34 *Eupteryx artemisiae*:
Die Art lebt am Strand-Wermut (*Artemisia maritima*) sowie an der Eberraute (*A. abrotanum*) und wurde vermutlich mit dem Anbau ölhaltiger Heilpflanzen in Miltitz (heute zu Leipzig) eingeschleppt. Es liegt ein Altnachweis aus der Fundortkartei von H. J. Müller vor: 04.08.1926, Miltitz, leg. A. Reichert, det. W. Wagner. Aktuelle Funde sind nicht vorhanden.
-
- 35 *Eupteryx decemnotata*:
Erstnachweis in Sachsen 2002 im Botanischen Garten Dresden (leg./det. R. Remane); inzwischen vor allem an wärmebegünstigten Standorten der Elbtalweitung (Dresden Radebeul u. a.) sowie im Raum Leipzig in Grünanlagen und Gärten regelmäßig zu finden
-
- 36 *Eupteryx filicum*:
Erstnachweis in Sachsen 2004 im Grenzstreifen „Grünes Band“ Sachsen-Bayern bei Sachsgrün (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrere Nachweise im Vogtland, Osterzgebirge und der Sächsischen Schweiz
-
- 37 *Eupteryx lelievrei*:
Erstnachweis in Sachsen 11.08.2006 im NSG Wölpener Torfwiesen (leg./det. S. Walter), vgl. WALTER et al. 2009 (dort fälschlich unter 2007 geführt); bisher kein weiterer Fund
-
- 38 *Eupteryx melissae*:
Erstnachweis in Sachsen 2002 im Botanischen Garten Dresden (leg./det. R. Remane); bisher kein weiterer Fund
-

- 39 *Eupteryx thoulessi*:
Erstnachweis in Sachsen 06.10.2019 in Leipzig-Schleußig, Elsterflutbett (leg./det. R. v. Klink), weitere Nachweise 2020 bei Markkleeberg (R. v. Klink)
- 40 *Eurhadina kirschbaumi*:
Erstnachweis in Sachsen 30.08.1998 Waldteiche bei Oberspree westl. Rothenburg/OL. (leg./det. P. Lauterer et H. Nickel); bisher nur ein weiterer Nachweis im Osterzgebirge (leg./det. S. Walter)
- 41 *Euryssella brunnea*:
Erstnachweis in Sachsen 15.06.2007 im NSG „An der Ullitz“ (Grenzstreifen „Grünes Band“ Sachsen-Bayern bei Blosenberg, leg./det. S. Walter), vgl. WALTER et al. 2009 (dort fälschlich für 2006 angegeben); seither ein weiterer Nachweis 2023 am Ziegenberg Altchrieschwitz (Plauen, leg./det. S. Walter)
- 42 *Florodelphax paryphasma*:
Erstnachweis in Sachsen 15.08.1999 in Leipzig/Dösen (leg./det. S. Walter); seither kein weiterer Nachweis
- 43 *Fruticidia bisignata*:
Erstnachweis in Sachsen 11.11.2010 aus Malaisefallen-Fängen (Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden) in der Kleinraschützer Heide bei Großenhain (det. S. Walter), seither mehrere Nachweise in Sachsen in Höhenlagen unterhalb 200 m ü. NN (R. v. Klink, S. Walter)
- 44 *Graphocephala fennahi*:
Erstnachweis in Sachsen 26.08.1999 am A. B. Meyer-Bau des Senckenberg Museums für Tierkunde Dresden in Klotzsche (leg./det. R. Emmrich); seither in Sachsen bis in die unteren Lagen des Berglandes verbreitet
- 45 *Haematoloma dorsatum*:
Erstnachweise in Sachsen Mai/Juni 2020 in Nordsachsen und im Raum Leipzig (leg./det. A. Ihl, A. Arnold); seither zahlreiche Funde in tieferen Lagen Sachsens
- 46 *Handianus ignoscus*:
Wiederfund der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art 2005 bei Nochten (leg./det. A. Kästner, vgl. WALTER et al. 2009); seither drei weitere Fundorte in Ginsterheiden des Tieflandes in der Bergbaufolgelandschaft Nochten und der Kleinraschützer Heide (S. Walter)
- 47 *Hardya tenuis*:
Wiederfund der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art 05.07.2019 bei Taura (leg./det. N. Schiwora) und 05.09.2019 im NSG Hermannsdorfer Wiesen (leg./det. S. Walter); seither regelmäßig weitere Einflüge in verschiedenen Teilen Sachsens, bisher noch keine gesicherte lokale Population nachgewiesen
- 48 *Hauptidia distinguenda*:
Erstnachweis in Sachsen Juli/August 2020 mit mehreren Nachweisen im Raum Leipzig, synanthrop (leg./det. R. v. Klink)
- 49 Die in der Vorgängerliste unter der Gattung *Empoasca* WALSH, 1862 geführten Arten werden jetzt nach XU et al. (2021) zur Gattung *Hebata* DELONG, 1931 gestellt.
- 50 Der Artname *ptericida* DAHLBOM, 1850 wird auf der Grundlage von WILSON & WALKER (2007) prioritär gegenüber *solani* CURTIS, 1846 verwendet.
- 51 *Hephathus nanus*:
ausgestorben oder verschollen; nur ein Nachweis in Sachsen am 14.07.1965 in Piskowitz bei Lommatzsch (leg./det. H. Schiemenz)
- 52 *Hyalesthes obsoletus*:
Erstnachweis in Sachsen 18.06.2023 im Weinberg Burgberg Meißen (leg./det. R. Achtziger)
- 53 *Idiocerus vicinus*:
Erstnachweis in Sachsen 09.03.2016 in Dresden (leg. R. Einspender, det. H. Nickel); seither 2022 mehrfach an *Salix* an der Elbe bei Pirna (leg./det. S. Walter)
- 54 *Issus muscaeformis*:
Erstnachweis in Sachsen 05.06.1998 bei Weesenstein/Sächsische Schweiz (leg. R. Krause, det. R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009); seither kein weiterer Fund

55	<i>Japananus hyalinus</i> : Erstnachweis in Sachsen 2007 in Dresden (R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrere Nachweise um Leipzig und Dresden
56	<i>Javesella similima</i> ist (nord-)sibirisch verbreitet (NICKEL & REMANE 2002) und besiedelt in Sachsen gut wasserversorgte Standorte des Scheidigen Wollgrases (<i>Eriophorum vaginatum</i>). Ihre isolierten Vorkommen in Sachsen bedürfen des besonderen Schutzes.
57	<i>Kelisia confusa</i> : Erstnachweis in Sachsen im September 1997 bei Eutrich/Königswartha (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); seither für mehrere weitere Fundorte in der Oberlausitz und dem Presseler Heidewald- und Moor- gebiet bestätigt (leg./det. H. Nickel, S. Walter)
58	<i>Kelisia guttulifera</i> : Erstnachweis in Sachsen 30.08.1998 im NSG Niederspree (leg./det. W. Witsack); seither für zwei weitere Fundorte in Nordsachsen bestätigt (leg./det. S. Walter)
59	<i>Kelisia sabulicola</i> lebt an <i>Carex arenaria</i> auf Küstendünen und offenen Sandmagerrasen. Ihre Vorkommen auf dem Dresdner Heller sowie auf Binnendünenstandorten der nördlichen Oberlausitz liegen an der Süd- grenze ihres Areals. Sie gehört zu den Arten mit besonderer Verantwortung Deutschlands im Bundespro- gramm Biologische Vielfalt.
60	<i>Kelisia sima</i> : Erstnachweis in Sachsen 06.08.1996 bei Oelsen (Bad Gotttleuba-Berggießhübel), leg./det. S. Walter; seither in Kleinseggenrieden mit der Nährpflanze <i>Carex flava</i> s.l. vor allem im Bergland mehrfach nachgewiesen
61	<i>Kyboasca bipunctata</i> : Erstnachweis in Sachsen 01.09.1998 im Stadtpark Görlitz (leg./det. H. Nickel); seither kein weiterer Fund
62	<i>Kybos butleri</i> : Erstnachweis in Sachsen 07.07.1974 im Buschmüllerräumicht, Sächsische Schweiz (leg./det. R. Emmrich); seither mehrere Nachweise in der Oberlausitz und im Elbtal
63	<i>Kybos ludus</i> : NICKEL (2003) und NICKEL et al. (2016) unterscheiden nicht zwischen <i>K. lindbergi</i> und <i>K. betulicolus</i> , die bei- de einen hochvariablen Genitalbau aufweisen und betrachten beide als konspezifisch. Inzwischen haben MÜHLETHALER et al. (2009) die Identität des aus Nordamerika stammenden <i>K. ludus</i> überprüft. Demnach sind <i>K. betulicolus</i> und damit auch <i>K. lindbergi</i> als jüngere Synonyme von <i>K. ludus</i> zu betrachten, der offenbar mit der europäischen Birke nach Nordamerika gelangt ist.
64	<i>Kybos mucronatus</i> : Erstnachweis in Sachsen 19.07.2012 aus Malaisefallen-Fängen (Senckenberg Museum für Tierkunde Dresden) in Dresden, Dresdner Heide (det. Christian Schmidt); ein weiterer Fund 22.06.2019 am Bienitz bei Leipzig (leg./det. R. v. Klink)
65	<i>Liguropia juniperi</i> : Erstnachweis in Sachsen 05.08.2017 in Radebeul (leg. T. Leubner, det. S. Walter); seither dort mehrfach an Licht
66	<i>Limotettix atricapillus</i> : ausgestorben oder verschollen; 1964 bis 1968 mehrere Nachweise im NSG Lugteich Grüngräbchen (leg./ det. H. Schiemenz); aktuell dort nicht auffindbar
67	<i>Lindbergina aurovittata</i> : Erstnachweis in Sachsen 11.11.2010 aus Malaisefallen-Fängen (Senckenberg Museum für Tierkunde Dres- den) in der Kleinraschützer Heide bei Großenhain (det. S. Walter), seither mehrere Nachweise in Sachsen
68	<i>Macropsidius sahlbergi</i> : ausgestorben oder verschollen; nur ein Nachweis in Sachsen am 17.07.1965 in Proszitz bei Lommatzsch (leg./det. H. Schiemenz)
69	<i>Macropsis fragilicola</i> : Erstnachweis in Sachsen 11.07.2016 bei Oelsnitz/Vogtl. (leg. S. Walter, det. H. Nickel); seither mehrere Nach- weise in verschiedenen Teilen Sachsens (leg./det. S. Walter)
70	<i>Macropsis gravesteini</i> : Erstnachweis in Sachsen 15.06.2018 bei Commichau östl. Colditz (leg./det. N. Schiwora); seither zwei wei- tere Nachweise im NSG Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Dübren (leg./det. S. Walter)

- 71 *Macropsis megerlei*:
Wiederfund der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art 13.08.2005 in Lößthain bei Meißen (leg. R. Dietze, det. R. Remane) (vgl. WALTER et al. 2009)
- 72 *Macropsis najas*:
Erstnachweis in Sachsen 18.06.2018 bei Lichtenstein (leg./det. S. Walter); seither zwei weitere Nachweise im NSG Vereinigte Mulde Eilenburg – Bad Dübren (S. Walter)
- 73 *Macropsis viridinervis*:
Erstnachweis in Sachsen 1997 am Elbufer bei Meißen (leg./det. R. Remane); seither mehrere Funde in verschiedenen Teilen Sachsens
- 74 *Macrosteles ossianilssoni*:
Erstnachweis in Sachsen 18.07.1996 in der Schwarzbachau bei Müglitz/Gottgetreu (leg./det. S. Walter); seither mehrfach Funde in verschiedenen Teilen Sachsens
- 75 *Macrosteles sardus*:
Erstnachweis 22.07.2018 am Bienitz bei Leipzig (leg. M. Hausotte, det. S. Walter, vgl. HAUSOTTE 2019); seither zwei weitere Nachweise bei Naundorf und Pockau im Erzgebirge (leg./det. S. Walter)
- 76 *Metropis inermis*:
Erstnachweis in Sachsen 23.05.2010 am Südhang des Kapellenberges bei Schönberg/Bad Brambach (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER 2011); seither ein weiterer Nachweis in Kürbitz südl. Plauen (leg./det. S. Walter)
- 77 *Muellerianella fairmairei*:
Erstnachweis in Sachsen 27.08.2000 im Bahretal südl. Pirna (leg. S. Walter, det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); inzwischen in ganz Sachsen verbreitet
- 78 *Neophilaenus infumatus* lebt an *Festuca ovina* in sonnigen Trockenrasen und wurde am 16.09.1975 in Oberwiesenthal (leg./det. F. Sander) sowie am 25.07.2019 im NSG Hermannsdorfer Wiesen (leg./det. S. Walter) jeweils als vermutlich eingeflogenes Einzeltier gefunden.
- 79 *Nothodelphax albocarinata* ist eine sibirisch verbreitete Art (NICKEL & REMANE 2002) und besiedelt in Sachsen isolierte Vorposten am südlichen Rand des Areal. Sie besitzt aktuell wenige Vorkommen im NSG Dürbringer Moor (leg./det. H. Nickel), dem NSG Presseler Heide- und Mooregebiet sowie dem BR Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (leg./det. S. Walter). Fundorte früherer Jahrzehnte fielen dem Braunkohleabbau zum Opfer, an anderen ist die Art auf Grund von Überstau, Nährstoffeintrag und Sukzession verschollen oder stark gefährdet.
- 80 *Oncopsis avellanae*:
Erstnachweis in Sachsen 09.07.2022 in Hainewalde, Kiesgrube (leg. M. Sieber, det. S. Walter); seither ein weiterer Fund 29.06.2023 bei Oelsen (Bad Gottleuba-Berggießhübel, leg./det. S. Walter)
- 81 *Opsius stactogalus* kommt in Deutschland an Tamariske am Oberlauf von Gebirgsflüssen vor, in Sachsen lebt sie synanthrop an als Ziergehölze gepflanzten Tamarisken
- 82 *Orientus ishidae*:
Erstnachweis in Sachsen 2002 im Botanischen Garten Dresden (leg./det. R. Remane); inzwischen mit Ausnahme des oberen Berglandes in ganz Sachsen verbreitet
- 83 *Paralimnus lugens*:
Erstnachweis in Sachsen 15.10.2017 in Leipzig-Südvorstadt (leg./det. R. v. Klink); seither weitere Funde in der Elbaue bei Arzberg (09.07.2018, leg./det. H. Nickel) und im NSG Elligastwiesen (11.07.2020, leg./det. S. Walter)
- 84 *Paralimnus rotundiceps*:
Erstnachweise in Sachsen 14.06.2012 bei Zeißholz und Scheckthal (leg./det. H. Nickel); seither zwei Nachweise 2017 in Leipzig-Südvorstadt (leg./det. R. v. Klink)
- 85 *Paramesus major*:
Erstnachweis in Sachsen 07.07.2013 bei Göbeln/OL (leg. M. Sieber, det. S. Walter); seither ein weiterer Fund 2022 an *Bolboschoenus laticarpus* an Altwässern der Elbe bei Torgau (leg./det. S. Walter)
- 86 *Penestragania apicalis*:
Erstnachweis in Sachsen 29.07.2008 in Dresden, Äußere Neustadt, Prießnitzau, am Licht (leg. R. Emmrich/det. S. Walter); seither mehrfach Nachweise in Dresden (S. Walter), Radebeul (T. Leubner) und im Raum Leipzig (R. v. Klink, A. Arnold)

87	<i>Pinumius areatus</i> : Erstnachweis in Sachsen 10.06.1996 im NSG Innenkuppe Nochten (leg. S. Walter, det. R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrere Funde auf Sandstandorten Nordostsachsens
88	<i>Placotettix taeniatifrons</i> : Erstnachweis in Sachsen 01.09.2014 Dresden Pillnitz, Kammeyergarten (Malaisefalle, det. H. Nickel)
89	<i>Platymetopius guttatus</i> : Erstnachweis in Sachsen 07.07.2013 in der Göbelsner Heide/OL, 29.07.2021 dort bestätigt (leg./det. S. Walter)
90	<i>Platymetopius undatus</i> : ausgestorben oder verschollen, letzter Nachweis 13.07.1965 am Eisenberg Gutttau (leg./det. H. Schiemenz)
91	<i>Psammotettix pallidinervis</i> : Erstnachweis in Sachsen 10.06.1995 im NSG Innenkuppe Nochten (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrere Nachweise in Nordostsachsen
92	<i>Ribautiana cruciata</i> : Erstnachweis in Sachsen 20.08.2020 in Leipzig-Schleußig (leg./det. R. v. Klink)
93	<i>Ribautiana debilis</i> : Erstnachweis in Sachsen 19.05.2008 in Dresden-Friedrichstadt (leg. A. Reimann, det. Christian Schmidt); seither zahlreich vor allem in tieferen Lagen Sachsens
94	<i>Ribautodelphax imitans</i> : Erstnachweis in Sachsen 24.05.2011 in der Bergbaufolgelandschaft bei Boxberg (leg./det. S. Walter)
95	<i>Sonronius binotatus</i> : Erstnachweis in Sachsen 26.06.1993 im NSG Großer Weidenteich bei Plauen (leg. S. Walter, det. R. Emmrich); bisher kein weiterer Fund
96	<i>Stictoccephala bisonia</i> : Erstnachweis in Sachsen 2008 in Leipzig (V. Weiler, vgl. WALTER et al. 2009); seither in Lagen unter 200 m ü. NN in Sachsen weit verbreitet
97	<i>Streptanus confinis</i> : Erstnachweis in Sachsen 19.08.1996 in Altenberg, Tal der Kleinen Biela (leg./det. S. Walter); seither in brachem oder extensiv genutztem Grünland vor allem im Bergland verbreitet
98	<i>Streptanus okaensis</i> : Erstnachweis in Sachsen 20.06.1995 in Commerau b. Klix/OL (leg./det. S. Walter); seither wenige Funde in der Teichlausitz
99	<i>Synophropsis lauri</i> : Erstnachweis in Sachsen 20.10.2014 in Dresden Pillnitz, Kammeyergarten (Malaisefalle/det. S. Walter), ein weiterer Nachweis 2018 aus dem Botanischen Garten Leipzig (leg. M. Hausotte, det. S. Walter)
100	<i>Tettigometra atra</i> : Wiederfund der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art 10./16.05.2005 in Wachtnitz und Golk bei Meißen (leg. R. Dietze, det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); 2009 und 2010 auch Wiederfund am früheren Fundort Piskowitz bei Lommatzsch (leg./det. S. Schuch)
101	<i>Tettigometra leucophaea</i> : Wiederfund, auch für ganz Deutschland, der in der vorlaufenden Roten Liste als ausgestorben/verschollen geführten Art 23.06.2019 in Rohne/OL (leg. W.-H. Liebig, det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009 sowie LIEBIG & WALTER 2019); 2020 und 2021 am Fundort erneut bestätigt
102	<i>Tettigometra virescens</i> wurde bei SCHUMACHER (1919) für Schandau erwähnt, nicht jedoch bei SCHIEMENZ (1987) aufgeführt. Wiederfund 23.06.2019 in Rohne/OL (leg. W.-H. Liebig, det. S. Walter, vgl. LIEBIG & WALTER 2019); 2020 und 2021 am Fundort erneut bestätigt, seither drei weitere Fundorte in Sachsen (leg. M. Sieber, R. Franke, L. Bauer, det. S. Walter)
103	<i>Trigonocranus emmeae</i> : Erstnachweis in Sachsen 25.07.1996 im Tagebau Bockwitz bei Borna (leg. D. Klaus, det. R. Emmrich, vgl. WALTER et al. 2009); seither kein weiterer Fund
104	<i>Viridicerus ustulatus</i> : Erstnachweis in Sachsen 01.09.1998 im Stadtpark Görlitz (leg./det. H. Nickel); seither mehrere weitere Funde

105	<i>Zygina griseombra:</i> Erstnachweis in Sachsen 20.09.1995 in Tharandt (leg./det. S. Walter); seither mehrere weitere Funde
106	<i>Zygina lunaris:</i> Erstnachweis in Sachsen 15.10.2017 in Leipzig-Südvorstadt (leg./det. R. v. Klink); ein weiterer Nachweis am 27.04.2023 an der Elbe bei Coswig (leg./det. Walter)
107	<i>Zygina nigratarsis:</i> Erstnachweis in Sachsen 20.08.2020 in Leipzig Schönau (leg./det. R. v. Klink)
108	<i>Zygina nivea:</i> Erstnachweis in Sachsen 22.07.2016 in Radebeul (leg. T. Leubner, det. H. Nickel); seither weitere Funde in Leipzig (R. v. Klink)
109	<i>Zygina schneideri:</i> Erstnachweis 2005 im Landkreis Meißen, Käbschütztal: Löthain (leg. R. Dietze, det. H. Nickel, vgl. WALTER et al. 2009); seither mehrere Nachweise in der Dresdner Elbtalweitung und im Raum Leipzig
110	<i>Zygina tiliae</i> (FALLÉN 1806) sensu REMANE 1994 umfasst sowohl <i>Z. tiliae</i> (FALLÉN 1806) s. str. an Linde als auch <i>Z. peruncta</i> (RIBAUT, 1936) an Erle
111	<i>Zyginella pulchra:</i> Erstnachweis in Sachsen September 2001 im NSG Fürstener Grenzweiden bei Altenberg (leg./det. S. Walter, vgl. WALTER et al. 2009); inzwischen in ganz Sachsen verbreitet
112	<i>Zyginidia scutellaris:</i> Die Maisblattzikade ist seit mindestens 2006 in Sachsen heimisch und inzwischen in fast allen Landesteilen eine der häufigsten Arten im Offenland (vgl. WALTER et al. 2009).
113	<i>Allygidius abbreviatus:</i> Erstnachweis 1 Nymphe am Bienitz/Leipzig 2020 (leg./det. R. v. Klink), 2023 1 M. ebenfalls am Bienitz (leg./det. S. Walter)
114	<i>Anoplotettix fuscovenosus:</i> Erstnachweis 2023 1 M. im Weinberg Burgberg Meißen (leg./det. R. Achtziger)
115	<i>Zygina rosea:</i> Erstnachweis 30.09.2023 Bad Elster/Bärenloh (leg./det. S. Walter)

5 Rote Liste

Kategorie 0 – Ausgestorben oder verschollen

<i>Batracomorphus irroratus</i> LEWIS, 1834	Sonnenröschen-Lederzikade
<i>Hephathus nanus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Zwergmaskenzikade
<i>Limotettix atricapillus</i> (BOHEMAN, 1845)	Schnabelriedzirpe
<i>Macropsidius sahlbergi</i> (FLOR, 1861)	Beifußmaskenzikade
<i>Platymetopius undatus</i> (DE GEER, 1773)	Flaggenschönzirpe

Kategorie 1 – Vom Aussterben bedroht

<i>Aguriahana pictilis</i> (STAL, 1853)	Heidelbeer-Blattzikade
<i>Anoscopus alpinus</i> (WAGNER, 1955)	Alpenerdzikade
<i>Arboridia pusilla</i> (RIBAUT, 1936)	Storchschnabel-Blattzikade
<i>Athysanus quadrum</i> BOHEMAN, 1845	Sumpfzirpe
<i>Cicadella lasiocarpae</i> OSSIANNILSSON, 1981	Sumpfschmuckzikade
<i>Cixius cambricus</i> CHINA, 1935-Gruppe	Kambrische Glasflügelzikade
<i>Cixius stigmaticus</i> (GERMAR, 1818)	Trug-Glasflügelzikade
<i>Colladonus torneellus</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Trollzirpe
<i>Coryphaeus gyllenhalii</i> (FALLÉN, 1826)	Bunte Simsenzirpe
<i>Cosmotettix evanescens</i> OSSIANNILSSON, 1976	Brillenzirpe
<i>Erythria aureola</i> (FALLÉN, 1806)	Ankerblattzikade
<i>Eupteryx lelievrei</i> (LETHIERRY, 1874)	Betonienblattzikade
<i>Euscelis distinguendus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Löwenzahnzirpe
<i>Euscelis venosus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Eberwurz zirpe
<i>Florodelphax paryphasma</i> (FLOR, 1861)	Schlüsselspornzikade
<i>Idiodonus cruentatus</i> (PANZER, 1799)	Blutsprekelzirpe
<i>Javesella simillima</i> (LINNAVUORI, 1948)	Arktische Spornzikade
<i>Kelisia sabulicola</i> WAGNER, 1952	Dünenspornzikade
<i>Macropsis impura</i> (BOHEMAN, 1847)	Kleine Maskenzikade
<i>Macropsis megerlei</i> (FIEBER, 1868)	Rosenmaskenzikade
<i>Macrosteles fieberi</i> (EDWARDS, 1889)	Schlenkenwanderzirpe
<i>Megamelodes quadrimaculatus</i> (SIGNORET, 1865)	Quellspornzikade
<i>Metropis inermis</i> WAGNER, 1939	Steppenspornzikade
<i>Myndus musivus</i> (GERMAR, 1825)	Weiden-Glasflügelzikade
<i>Nothodelphax albocarinata</i> (STÅL, 1858)	Schlenkenspornzikade

Kategorie 1 – Vom Aussterben bedroht

<i>Nothodelphax distincta</i> (FLOR, 1861)	Hochmoor-Spornzikade
<i>Ophiola cornicula</i> (MARSHALL, 1866)	Moorheidezirpe
<i>Ophiola transversa</i> (FALLÉN, 1826)	Bindenheidezirpe
<i>Pinumius areatus</i> (STÅL, 1858)	Dünengraszirpe
<i>Platymetopius guttatus</i> FIEBER, 1869	Gefleckte Schönzirpe
<i>Platymetopius major</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Große Schönzirpe
<i>Psamtotettix albomarginatus</i> WAGNER, 1941	Flechtensandzirpe
<i>Reptalus panzeri</i> (LÖW, 1883)	Rosen-Glasflügelzikade
<i>Tettigometra atra</i> HAGENBACH, 1825	Schwarze Ameisenzikade
<i>Tettigometra leucophaea</i> (PREYSSLER, 1792)	Punktierte Ameisenzikade

Kategorie 2 – Stark gefährdet

<i>Anakelisia fasciata</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Uferseggen-Spornzikade
<i>Batracomorphus allionii</i> (TURTON, 1802)	Ginsterlederzikade
<i>Chloriona glaucescens</i> FIEBER, 1866	Salz-Schilfspornzikade
<i>Chlorita dumosa</i> (RIBAUT, 1933)	Thymianblattzikade
<i>Cicadetta montana</i> s.l.	Bergsingzikaden
<i>Cixius beieri</i> WAGNER, 1939	Berg-Glasflügelzikade
<i>Cixius similis</i> KIRSCHBAUM, 1868	Torf-Glasflügelzikade
<i>Cosmotettix costalis</i> (FALLÉN, 1826)	Graue Seggenzirpe
<i>Cosmotettix panzeri</i> (FLOR, 1861)	Baltische Moorzirpe
<i>Delphacodes capnodes</i> (SCOTT, 1870)	Gemeine Weißlippen-Spornzikade
<i>Ditropsis flavipes</i> (SIGNORET, 1865)	Trespenspornzikade
<i>Doratura exilis</i> HORVÁTH, 1903	Zwergdolchzirpe
<i>Endria nebulosa</i> (BALL, 1900)	Amerikanerzirpe
<i>Eupteryx adpersa</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Bunte Wermutblattzikade
<i>Eupteryx thoulessi</i> EDWARDS, 1926	Wasserminzen-Blattzikade
<i>Euryella brunnea</i> (MELICHAR, 1896)	Mohrenspornzikade
<i>Euscelidius schenckii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Große Brachzirpe
<i>Goniagnathus brevis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Thymianzirpe
<i>Handianus ignoscus</i> (MELICHAR, 1896)	Geißkleezirpe
<i>Jassidaeus lugubris</i> (SIGNORET, 1865)	Zwergspornzikade

Kategorie 2 – Stark gefährdet

<i>Kelisia confusa</i> LINNAUORI, 1957	Steifseggen-Spornzikade
<i>Kelisia guttula</i> (GERMAR, 1818)	Fleckenspornzikade
<i>Kelisia ribauti</i> WAGNER, 1938	Schwarzlippen-Spornzikade
<i>Laburrus impictifrons</i> (BOHEMAN, 1852)	Wermutzirpe
<i>Macropsis haupti</i> WAGNER, 1941	Gebänderte Maskenzikade
<i>Macrosteles lividus</i> (EDWARDS, 1894)	Teichwanderzirpe
<i>Mocydiopsis intermedia</i> REMANE, 1961	Rispenmärrzirpe
<i>Muirodelphax aubei</i> (PERRIS, 1857)	Ödlandspornzikade
<i>Ommatidiotus dissimilis</i> (FALLÉN, 1806)	Moorwalzenzikade
<i>Oncodelphax pullula</i> (BOHEMAN, 1852)	Klauenspornzikade
<i>Ophiola russeola</i> (FALLÉN, 1826)	Zwergheidezirpe
<i>Paradelphacodes paludosa</i> (FLOR, 1861)	Sumpfspornzikade
<i>Paraliburnia clypealis</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Braune Spornzikade
<i>Paralimnus lugens</i> (HORVATH, 1897)	Pannonische Schilfzirpe
<i>Paralimnus rotundiceps</i> (LETHIERRY, 1885)	Provenzalische Schilfzirpe
<i>Paramesus major</i> HAUPT, 1927	Östliche Strandsimsenzirpe
<i>Parapotes reticulatus</i> (HORVÁTH, 1897)	Scherenzirpe
<i>Psammotettix pallidinervis</i> (DAHLBOM, 1850)	Steppen-Sandzirpe
<i>Rhytistylus proceps</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Heidegraszirpe
<i>Ribautodelphax angulosa</i> (RIBAUT, 1953)	Ruchgras-Spornzikade
<i>Ribautodelphax pungens</i> (RIBAUT, 1953)	Zwenkenspornzikade
<i>Sorhoanus xanthoneurus</i> (FIEBER, 1869)	Hochmoor-Riedzirpe
<i>Stictocoris picturatus</i> (C.SAHLBERG, 1842)	Hauhechelzirpe
<i>Streptanus okaensis</i> ZACHVATKIN, 1948	Sumpfreitgraszirpe
<i>Stroggylocephalus livens</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Moorerdzikade
<i>Utecha trivialis</i> (GERMAR, 1821)	Triftenzikade
<i>Xanthodelphax flaveola</i> (FLOR, 1861)	Gelbe Spornzikade

Kategorie 3 – Gefährdet

<i>Aguriahana stellulata</i> (BURMEISTER, 1841)	Kirschenblattzikade
<i>Anakelisia perspicillata</i> (BOHEMAN, 1845)	Triftenspurnzikade
<i>Anoscopus albigers</i> (GERMAR, 1821)	Salzerdzikade
<i>Arocephalus punctum</i> (FLOR, 1861)	Punktierte Graszirpe
<i>Calliglypona reyi</i> (FIEBER, 1866)	Simsenspurnzikade
<i>Chloriona vasconica</i> RIBAUT, 1934	Haken-Schilfspurnzikade
<i>Cicadula flori</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Schlankseggenzirpe

Kategorie 3 – Gefährdet

<i>Cicadula frontalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Große Seggenzirpe
<i>Cicadula rubroflava</i> LINNAUORI, 1952	Seegraszirpe
<i>Cicadula saturata</i> (EDWARDS, 1915)	Braunseggenzirpe
<i>Cixius cunicularius</i> (LINNAEUS, 1767)	Busch-Glasflügelzikade
<i>Cosmotettix caudatus</i> (FLOR, 1861)	Diademzirpe
<i>Delphacinus mesomelas</i> (BOHEMAN, 1850)	Schwingelspornzikade
<i>Delphax crassicornis</i> (PANZER, 1796)	Bunte Schilfspornzikade
<i>Delphax pulchellus</i> (CURTIS, 1833)	Wiesen-Schilfspornzikade
<i>Dicranotropis divergens</i> KIRSCHBAUM, 1868	Rotschwengel-Spornzikade
<i>Erotettix cyane</i> (BOHEMAN, 1845)	Seerosenzirpe
<i>Euconomelus lepidus</i> (BOHEMAN, 1847)	Sumpfried-Spornzikade
<i>Euides basilinea</i> (GERMAR, 1821)	Schöne Schilfspornzikade
<i>Eupteryx filicum</i> (NEWMAN, 1853)	Farnblattzikade
<i>Eupteryx tenella</i> (FALLÉN, 1806)	Schafgarben-Blattzikade
<i>Euscelis ohausi</i> WAGNER, 1939	Ginsterkleezirpe
<i>Florodelphax leptosoma</i> (FLOR, 1861)	Florspornzikade
<i>Kelisia pallidula</i> (BOHEMAN, 1847)	Weißer Spornzikade
<i>Kelisia punctulum</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Punktierter Spornzikade
<i>Kelisia sima</i> RIBAUT, 1934	Gelbseggen-Spornzikade
<i>Kelisia vittipennis</i> (J. SAHLBERG, 1868)	Wollgras-Spornzikade
<i>Limotettix striola</i> (FALLÉN, 1806)	Sumpfriedzirpe
<i>Macrosteles frontalis</i> (SCOTT, 1875)	Schachtelhalm-Wanderzirpe
<i>Macrosteles ossiannilssoni</i> LINDBERG, 1954	Moorwanderzirpe
<i>Macrosteles quadripunctulatus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Sandwanderzirpe
<i>Metalimnus formosus</i> (BOHEMAN, 1845)	Schöne Marmorzirpe
<i>Neophilaenus minor</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Zwergschaumzikade
<i>Planaphrodes bifasciata</i> (LINNAEUS, 1758)	Bergerdzikade
<i>Planaphrodes trifasciata</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) sensu RIBAUT, 1952	Heideerdzikade
<i>Psammotettix cephalotes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Zittergras-Sandzirpe
<i>Psammotettix excisus</i> (MATSUMURA, 1906)	Silbergras-Sandzirpe
<i>Rhopalopyx preysleri</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	Rispengraszirpe
<i>Sorhoanus assimilis</i> (FALLÉN, 1806)	Echte Riedzirpe
<i>Stenocranus fuscovittatus</i> (STÅL, 1858)	Bunte Spornzikade
<i>Tettigometra virescens</i> (PANZER, 1799)	Grüne Ameisenzikade
<i>Zygina rubrovittata</i> (LETHIERRY, 1869)	Heidefeuerzikade
<i>Zyginidia mocsaryi</i> (HORVATH, 1910)	Blaugras-Blattzikade

Kategorie R - Extrem selten; Arten mit geographischer Restriktion

<i>Cercopis sanguinolenta</i> (SCOPOLI, 1763)	Bindenblutzikade
<i>Kybaasca bipunctata</i> (OSHANIN, 1871)	Zweipunktblattzikade
<i>Sonronius binotatus</i> (J.SAHLBERG, 1871)	Kleine Weidenröschenzirpe
<i>Zygina rosea</i> (FLOR, 1861)	Moorfeuerzikade

Kategorie G - Gefährdung anzunehmen

<i>Zygina nigratarsis</i> REMANE, 1994	Ringelfeuerzikade
--	-------------------

Arten der Vorwarnliste (V) – keine Gefährdungskategorie

<i>Acanthodelphax spinosa</i> (FIEBER, 1866)	Stachelspornzikade
<i>Anaceratagallia venosa</i> (FOURCROY, 1785)	Klee-Dickkopfzikade
<i>Aphrodes diminuta</i> RIBAUT, 1952	Kleine Erdzikade
<i>Arocephalus languidus</i> (FLOR, 1861)	Zwerggraszirpe
<i>Arthaldeus striifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Rohrschwengelzirpe
<i>Chloriona smaragdula</i> (STÄL, 1853)	Smaragd-Schilfspornzikade
<i>Cicadula albingensis</i> WAGNER, 1940	Waldsimsenzirpe
<i>Criomorpha borealis</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Taigaspornzikade
<i>Diplocolenus bohemani</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Blasse Graszirpe
<i>Eupelix cuspidata</i> (FABRICIUS, 1775)	Löffelzikade
<i>Eupteryx heydenii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Kälberkopf-Blattzikade
<i>Eupteryx notata</i> CURTIS, 1937	Triftenblattzikade
<i>Evacanthus interruptus</i> (LINNAEUS, 1758)	Wiesenschmuckzikade
<i>Forcipata citrinella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Riedblattzikade
<i>Jassargus allobrogicus</i> (RIBAUT, 1936)	Schmielen-Spitzkopfzirpe
<i>Jassargus flori</i> (FIEBER, 1869)	Hain-Spitzkopfzirpe
<i>Jassargus sursumflexus</i> (THEN, 1902)	Ried-Spitzkopfzirpe
<i>Javesella discolor</i> (BOHEMAN, 1847)	Flossenspornzikade
<i>Lepyronia coleoptrata</i> (LINNAEUS, 1758)	Wanstschaumzikade
<i>Macropsis glandacea</i> (FIEBER, 1868)	Ulmenmaskenzikade
<i>Macrosteles viridigriseus</i> (EDWARDS, 1922)	Gabelwanderzirpe
<i>Megamelus notula</i> (GERMAR, 1830)	Gemeine Seggenspornzikade
<i>Micantulina stigmatipennis</i> (MULSANT & REY, 1855)	Königskerzen-Blattzikade
<i>Mocydiopsis parvicauda</i> RIBAUT, 1939	Heidemärz zirpe
<i>Muellerianella extrusa</i> (SCOTT, 1871)	Pfeifengras-Spornzikade
<i>Neophilaenus albipennis</i> (FABRICIUS, 1798)	Zwenkenschmuckzikade

Arten der Vorwarnliste (V) – keine Gefährdungskategorie

<i>Neophilaenus exclamationis</i> (THUNBERG, 1784)	Waldschaumzikade
<i>Paraliburnia adela</i> (FLOR, 1861)	Glanzgras-Spornzikade
<i>Paralimnus phragmitis</i> (BOHEMAN, 1847)	Gemeine Schilfzirpe
<i>Planaphrodes nigrita</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Walderdzikade
<i>Rhopalopyx adumbrata</i> (C. SAHLBERG, 1842)	Bergschwengelzirpe
<i>Ribautodelphax collina</i> (BOHEMAN, 1847)	Hügelspornzikade
<i>Streptanus confinis</i> (REUTER, 1880)	Rasenschmielenzirpe
<i>Stroggylocephalus agrestis</i> (FALLÉN, 1806)	Sumpferdzikade
<i>Ulopa reticulata</i> (FABRICIUS, 1794)	Heidekrautzikade
<i>Zygina suavis</i> REY, 1891 sensu OSSIANNILSSON, 1981	Faulbaum-Feuerzikade

Arten mit unzureichender Datenlage (D) – keine Gefährdungskategorie

<i>Agallia consobrina</i> CURTIS, 1833	Hain-Dickkopfzikade
<i>Allygidius abbreviatus</i> (LETHIERRY, 1878)	Südliche Baumzirpe
<i>Allygus maculatus</i> RIBAUT, 1948	Fleckenbaumzirpe
<i>Anoplotettix fuscovenosus</i> (FERRARI, 1882)	Braune Kragenzirpe
<i>Anoscopus histrionicus</i> (FABRICIUS, 1794)	Bunte Erdzikade
<i>Arboridia erecta</i> (RIBAUT, 1931)	Nashorn-Blattzikade
<i>Arboridia velata</i> (RIBAUT, 1952)	Segelblattzikade
<i>Austroasca vittata</i> (LETHIERRY, 1884)	Grüne Wermutblattzikade
<i>Circulifer haematoceps</i> (MULSANT & REY, 1855)	Pfefferzirpe
<i>Cixius simplex</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Haken-Glasflügelzikade
<i>Conomelus lorifer</i> RIBAUT, 1948 ssp. dehnelti NAST, 1966	Südliche Binsenspornzikade
<i>Doliotettix lunulatus</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Mondzirpe
<i>Edwardsiana bergmani</i> (TULLGREN, 1916)	Birkenlaubzikade
<i>Edwardsiana candidula</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Pappellaubzikade
<i>Edwardsiana diversa</i> (EDWARDS, 1914)	Hartriegel-Laubzikade
<i>Edwardsiana frustrator</i> (EDWARDS, 1908)	Scherenlaubzikade
<i>Edwardsiana ishidae</i> (MATSUMURA, 1932)	Japanische Laubzikade
<i>Edwardsiana nigriloba</i> (EDWARDS, 1924)	Ahornlaubzikade
<i>Edwardsiana soror</i> (LINNAVUORI, 1950)	Grauerlen-Laubzikade
<i>Errhomenus brachypterus</i> FIEBER, 1866	Sonderbare Zikade
<i>Erythria manderstjernii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Bergblattzikade
<i>Eupteryx melissae</i> CURTIS, 1837	Eibischblattzikade
<i>Eurhadina kirschbaumi</i> WAGNER, 1937	Traubeneichen-Elfenzikade

Arten mit unzureichender Datenlage (D) – keine Gefährdungskategorie

<i>Eurhadina loewii</i> (THEN, 1886)	Ahornelfenzikade
<i>Hardya tenuis</i> (GERMAR, 1821)	Dornschlängelzirpe
<i>Hyalesthes obsoletus</i> SIGNORET, 1865	Winden-Glasflügelzikade
<i>Issus muscaeformis</i> (SCHRANK, 1781)	Fliegen-Käferzikade
<i>Kybos calyculus</i> (CERUTTI, 1939)	Walliser Würfelzikade
<i>Kybos mucronatus</i> (RIBAUT, 1933)	Flossenwürfelzikade
<i>Macrosteles maculosus</i> (THEN, 1897)	Bitterkraut-Wanderzirpe
<i>Neolitturus fenestratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Trauerzirpe
<i>Oncopsis appendiculata</i> WAGNER, 1944	Hakenmaskenzikade
<i>Oncopsis avellanae</i> EDWARDS, 1920	Haselmaskenzikade
<i>Ribautiana cruciata</i> (RIBAUT, 1931)	Kreuzblattzikade
<i>Ribautodelphax imitans</i> (RIBAUT, 1953)	Rohrschwengel-Spornzikade
<i>Trigonocranus emmeae</i> FIEBER, 1876	Weißer Glasflügelzikade
<i>Wagneripteryx germari</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Kiefernblattzikade
<i>Zygina griseombra</i> REMANE, 1994	Hainbuchen-Feuerzikade

6 Gefährdungssituation

Im Ergebnis der aktuellen Gefährdungsanalyse müssen derzeit 135 (=28,8 %) der sächsischen Arten als gefährdet beziehungsweise ausgestorben gelten (Tab. 8).

Tab. 8: Übersicht zur Gefährdungssituation der Zikaden im Freistaat Sachsen

Kategorie	2023		2003	
	Artenzahl	Prozent	Artenzahl	Prozent
0 – Ausgestorben oder verschollen	5	1,1	13	3,0
1 – Vom Aussterben bedroht	35	7,5	14	3,3
2 – Stark gefährdet	47	10,0	44	10,3
3 – Gefährdet	43	9,2	57	13,4
R – Extrem selten	4	0,8	11	2,6
G – Gefährdung unbekanntes Ausmaßes	1	0,2	-	-
Rote Liste (insgesamt ausgestorbene oder gefährdete Arten)	135	28,8	139	32,6
V – Vorwarnliste	36	7,7	32	7,5
* – Ungefährdet	260	55,4	225	52,7
D – Daten unzureichend	38	8,1	31	7,2
Artenzahl Indigene und Archäozoen	469	100,0	427	100,0
zzgl. etablierte Neobiota	8			
Unbeständige Arten	3			
Artenzahl gesamt	480			

Veränderungen gegenüber der vorhergehenden Roten Liste ergeben sich zum Teil aus der durchgehenden Anwendung einer anderen Methodik (LUDWIG et al. 2006, KLEINKNECHT & LIEPELT 2007). Ein weiterer Faktor ist der erhebliche Kenntniszuwachs – allein acht Arten, für die 2003 noch Kategorie 0 – ausgestorben oder verschollen –

angenommen werden musste, konnten zwischenzeitlich wiedergefunden werden. 55 Zikadenarten wurden seither neu in Sachsen gefunden. Dazu gehören neben einigen Neozoen wie *Stictocephala bisonia*, *Penestrangia apicalis* oder *Liguropia juniperi* zahlreiche Arten, die in den letzten Jahrzehnten ihr Areal in Europa

meist in nördlicher, nordöstlicher oder östlicher Richtung erweiterten. Aber auch früher in Sachsen seltene, vorwiegend auf Wärmegebiete beschränkte Arten haben sich weiter ausgebreitet (zum Beispiel *Arocephalus languidus*, *Mocystia crocea* und *Rhopalopyx vitripennis*).

arten oder -artengruppen, eine extensive oder ganz fehlende Nutzung, aber auch Strukturmerkmale oder mikroklimatische Faktoren – an ganz bestimmte Habitate gebunden, die ihrerseits bereits gefährdet sind. Trotz einer solchen Habitatbindung sind 22 Arten ungefährdet.

Insgesamt sind 112 der ausgestorbenen oder gefährdeten Arten (=83,0 %) sowie 21 Arten der Vorwarnliste (=58,3 %) durch ihre Lebensweise – meist durch Bindung an einzelne Nährpflanzen-

Tab. 9: Habitatbindung gefährdeter Zikadenarten in Sachsen (inkl. Vorwarnstufe)

Habitat	Biotop- typen	RL SN	Artenzahl (ca.; Mehrfach- nennungen)	davon Kategorie				
				0	1/R	2	3	V
Hochmoore und ihre Regenerationsstadien	MHH	1	14	-	5	6	1	2
	MTW	2						
	MTZ, MTP	3						
Zwischenmoore und Kleinseggenriede	MHN, MHB	2	35	1	8	14	9	3
	MKA	2						
Röhrichte und Großseggenriede in meso- und eutrophen Verlandungsbereichen sowie Großseggenriede und Röhrichte in waldfreien Mooren und Sümpfen	SOR, SVR	3	36	-	4	11	14	7
	SOG, SVG	2						
	MGA	2						
Feuchtgrünland	MGR, MB,	3	24	1	5	3	10	5
	MRS, MRP,							
	MRW							
Frisches Grünland	GFS	2	24	1	2	6	6	9
	GP, GFA	1						
	GFM, GFY	3						
Borstgrasrasen	GMM, GMS,	2	19	-	3	5	6	5
	GMW, GB							
	GYM, GYW	3						
	RB	1						

Habitat	Biotop- typen	RL SN	Artenzahl (ca.; Mehrfach- nennungen)	davon Kategorie				
				0	1/R	2	3	V
Mager- und Halbtrockenrasen	RSY	2	35	3	9	15	4	4
	RSS	3						
	RH	1						
Heiden	HZF	1	13	1	6	3	1	2
	HZS, HZB	2						
Binnendünen	YBG, YBH	2	9	-	3	5	1	-
Wälder	WMF	1	3	-	-	2	1	-
	WFB, WL	2						
Flüsse (mit Kiesbänken und Weidensaum)	FF	2	2	-	1	1	-	-
Schwimblattvegetation auf meso- und eutrophen Stillgewässern	SOW	2	1	-	-	-	1	-
	SVW	3						
Bachstaudenfluren	LFU		1	-	-	-	-	1
Ginsterheiden	HG	3	3	-	-	2	1	-
natürliche und naturnahe Felsbildungen	YF	3	2	-	-	1	1	-

Tabelle 9 gibt einen Überblick über die betreffenden Habitatgruppen mit den zugehörigen Biotoptypen des mageren Grünlandes, der Feuchtgebiete und Moore sowie die Anzahl und die Gefährdungskategorie der zugehörigen Zikadenarten. Dabei sind Arten, die zum Beispiel neben Magergrünland auch die Gras- und Krautschicht lichter Wälder besiedeln und so auch in ungefährdeten Biotopen vorkommen, nicht berücksichtigt. Viele Arten können aber durchaus in verschiedenen gefährdeten Habitaten vorkommen, zum Beispiel Heiden/Binnendünen oder Seggenrieden/Nasswiesen, und werden deshalb mehrfach gezählt.

Ein erheblicher Anteil der gefährdeten Arten ist damit bereits jetzt auf gefährdete und geschützte Lebensräume angewiesen und kommt auch heute in Sachsen schon überwiegend nur in Schutzgebieten vor.

Die verbleibenden 26 gefährdeten Arten sowie 15 Arten der Vorwarnliste haben sehr unterschiedliche Lebensraumsprüche. Sie besiedeln unterschiedliche Gehölze, Saumbiotope, ruderale oder gestörte Offenlandbiotope bis hin zu Pionierstandorten und leben so überwiegend – aber nicht ausschließlich – in ungefährdeten Habitaten.

Unter den ungefährdeten Arten befinden sich mit circa 150 Arten die meisten Gehölzbesiedler an Ahorn-, Birken-, Eichenarten und anderen Bäumen und Sträuchern, aber auch viele unspezifischere Grünlandbesiedler. Wenige sind vorwiegend in Gärten und Parks zu finden, so zum Beispiel die an Rhododendren lebenden Arten *Graphocephala fennahi* und *Placotettix taeniatifrons* oder *Eupteryx decemnotata* in Grünanlagen.

Gefährdungsursachen (Tab. 10)

Die gefährdeten Zikadenarten im Grünlandbereich sind meist sehr empfindlich gegenüber intensiver Nutzung wie mehrschüriger Mahd oder Beweidung mit hoher Besatzdichte und tolerieren am ehesten eine einschürige Mahd oder sehr extensive Beweidung mit niedriger Besatzdichte. Einen Ausgleich kann das Belassen im ein- oder zweijährigen Abstand auf der Fläche rotierender Brachstreifen oder von nur partiell oder jährlich alternierend gemähten mageren Randstreifen ermöglichen. Längeres Fehlen der Nutzung führt ebenso wie ein dauerhaft falscher Mahdzeitpunkt – zum Beispiel mehrjährige sehr späte Mahd – zu Veränderungen in der Artenzusammensetzung des Grünlandes und damit auch zu einem Wechsel – meist einer Verarmung – im Artenspektrum der Zikaden.

Auch Zwischenmoore und Seggenriede benötigen, wenn sie, wie häufig im Bergland, in das Grünland eingebettet sind, eine regelmäßige Pflege zum Beispiel durch eine späte Pflegemahd, um die Verdrängung wichtiger Nährpflanzen durch das Aufkommen unerwünschter Arten wie zum Beispiel der Spitzblütigen Binse langfristig zu verhindern. Diese Biotope sind als Lebensräume für Zikaden ebenso wie ein Teil des Feuchtgrünlandes durch das Unterbleiben einer geeigneten Nutzung beziehungsweise der aufwändigen fachgerechten Pflege besonders gefährdet durch Verbrachung. Unterlassene

Pflege führt bei diesen oft kleinen Flächen binnen weniger Jahre durch Sukzession und Verbuschung zum Verlust von Arten. Auch falsche Pflege durch Einsatz zu schwerer Technik oder fehlende Beräumung des Mähgutes wirken sich mittelfristig nachteilig auf die Vielfalt des Nährpflanzenangebotes und damit auf die Artenvielfalt der Zikaden aus.

Durch einen hohen Anteil stark und sehr stark gefährdeter Arten fallen die Zikaden der Berg- und Sandheiden sowie einige typische Arten aufgelichteter Waldstandorte auf (zum Beispiel *Anoscopus alpinus*, *Ophiola cornicula*, *Idiodonus cruentatus* oder *Colladonus torneellus*). Ihre Habitate unterliegen einer schnellen Sukzession, wenn nicht gezielt dagegen gearbeitet wird. Auch im Umfeld der Moore werden für diese Arten geeignete Flächen seltener, eine Reihe von weiteren kleinen Heide-Standorten mit Artnachweisen sind in den letzten Jahrzehnten verloren gegangen.

Das Gleiche gilt für viele oft sehr kleinflächige Standorte mit Borstgrasrasen, Mager- und Halbtrockenrasen, die vor allem im Bergland oder der Oberlausitz auch außerhalb von Schutzgebieten noch häufiger zu finden sind. Ihre Erhaltung ist oft dem Zufall überlassen. Manchmal entfällt auch in Schutzgebieten wegen des hohen Aufwandes zum Beispiel in Hanglagen eine geeignete Pflege und Verbuschung oder Eutrophierung nehmen überhand.

Tab. 10: Aktuelle Gefährdungsursachen für Zikaden in Sachsen

Gefährdung	Habitat
ungeeignete oder fehlende Nutzung/Pflege	Zwischenmoore und Kleinseggenriede Röhrichte und Großseggenriede Feucht- und Frischgrünland Borstgrasrasen Mager- und Halbtrockenrasen
Verlust durch Verbrachung	Zwischenmoore und Kleinseggenriede Feucht- und Frischgrünland Borstgrasrasen Mager- und Halbtrockenrasen
Rückgang durch Sukzession und Umwandlung in Wald	Heiden
Verlust kleinflächiger Standorte auch außerhalb von Schutzgebieten	Borstgrasrasen, Mager- und Halbtrockenrasen
Nährstoffeintrag	Zwischenmoore und Kleinseggenriede Feucht- und Frischgrünland Borstgrasrasen Mager- und Halbtrockenrasen Heiden, Binnendünen
Ruderalisierung	Heiden, Binnendünen
Entbuschungsmaßnahmen	Ginsterheiden, Borstgrasrasen, Feuchtgrünland
langfristige Überstauung oder sehr stark schwankende Wasserstände	Röhrichte und Großseggenriede Zwischenmoore (insbes. Tiefland)
Klimawandel mit zunehmender (Sommer-)Trockenheit	Hochmoore und ihre Regenerationsstadien Zwischenmoore und Kleinseggenriede Binnendünen, Mager- und Halbtrockenrasen natürliche und naturnahe Felsbildungen

Nährstoffeintrag und Eutrophierung gefährden vor allem die Arten verschiedener Grünlandbiotop. Für Zikaden spielen hier vor allem indirekte Einwirkungen durch Veränderungen im Artenspektrum der Pflanzen beziehungsweise das Verschwinden von Nährpflanzenarten eine Rolle. Besonders gefährdet sind Habitate, die in direkter Nachbarschaft zu intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen liegen. Der Vorteil geringerer Gefährdung wird bei größeren Schutzgebietskomplexen wie den Bergwiesen im Osterzgebir-

ge, verschiedenen benachbarten Gebieten im Oberen Vogtland, dem NSG Großer Weidenteich oder weiteren großflächigen Schutzgebieten auf ehemaligen Truppenübungsplätzen deutlich. Doch auch auf vergleichsweise nährstoffarmen Flächen kann es zum Beispiel durch das Vordringen des Landreitgrases zur Ruderalisierung kommen. Wertvolle Sandheide- und Binnendünenstandorte können so verloren gehen. In Großseggenrieden und Zwischenmooren nährstoffarmer Verhandlungsbereiche großer Teiche können sich

durch Nährstoffanreicherung, zum Beispiel den zunehmenden Nährstoffeintrag aus der Luft, Schilfröhrichte ausbreiten und hochwertigere Lebensräume verdrängen.

In Einzelfällen können sich Maßnahmen der Biotoppflege nachteilig für Zikaden auswirken. So beherbergen zum Beispiel Ginsterheiden vor allem im Tiefland mehrere gefährdete Zikadenarten. Am Besenginster leben *Handianus ignoscus*, *Euscelis ohausi* und *Batracomorpha allionii*. Daher sollte zum Beispiel beim Freistellen von Heiden der vorhandene Besenginster nicht auf der gesamten Fläche entfernt werden. Ebenso wurden im Sinne einer „gründlichen“ Wiesenpflege auf Borstgrasrasen und Feuchtwiesen in den letzten Jahren die kleinen Büsche der Kriechweide (*Salix repens* und ihre Bastarde) regelmäßig mit abgemäht. Das ist zwar für die Weide unproblematisch, vernichtet jedoch die Vorkommen der vom Aussterben bedrohten *Macropsis impura*, die ihre Eier in die Weidenruten ablegt.

Speziell die Zikadenfauna der Seggenrieder und Zwischenmoore im Verlandungsbereich großer Teiche, aber auch die in den großflächigen Zwischenmooren des Wildenhainer und des Zadlitzbruches ist besonders gefährdet, wenn der Wasserstand in ihren Habitaten dauerhaft zu hoch ist (Überstauung) oder jahreszeitlich sehr stark schwankt. Vor allem tief in den Seggenbülten abgelegte Eier und die Junglarven, die sich dort aufhalten, sind dadurch gefährdet. Im Wildenhainer und Zadlitzbruch fehlten aufgrund der Sommertrockenheit der Jahre 2018 bis 2020 Torfmoospolster fast vollständig, in denen sich mehrere gefährdete Zikadenarten aufhalten können.

Auch dem Klimawandel zugeschriebene Veränderungen haben erste Auswirkungen auf Artenspektrum und Gefährdung der Zikaden. Am auffälligsten ist die bereits erwähnte, vermutlich durch die Erwärmung bedingte Zuwanderung zahlreicher Arten aus dem Süden und Südwesten (zum Beispiel *Eupteryx decemnotata*, *Lindbergina aurovittata*, *Ribautiana debilis* und andere). Dabei handelt es sich jedoch meist nicht um seltene oder gefährdete Arten. Wesentlich stärker und vor allem das vorhandene Artenspektrum betreffend scheinen Veränderungen im Wasserhaushalt zu sein, wie die trockenen Sommer 2018 bis 2020 zeigten. Sie betreffen vor allem die Vitalität der Moore des Erzgebirgskammes sowie zahlreiche Kleinseggenriede und Zwischenmoore im Bergland, deren Wasserversorgung sich verändert bzw. schlimmstenfalls versiegt. Damit nimmt für viele gefährdete Arten das ohnehin beschränkte Habitatangebot weiter ab. Aber auch verschiedene Grünlandbiotope sind bereits betroffen und werden wahrscheinlich zunehmend betroffen sein: Lange Trockenphasen führen zum Ausfall von Nährpflanzen, zum Beispiel verschiedener Grasarten oder Kräuter. In den Sommern 2019 und 2020 waren zum Beispiel die Bestände von *Pilosella officinarum* in verschiedenen Magerrasen im Sommer großflächig verdorrt – das betrifft mit *Eupteryx notata* und *Neoliturus fenestratus* zunächst zwei relativ häufige Zikadenarten, die aber erhebliche Einbrüche in ihrer Populationsentwicklung erlebten. 2022 fielen im Grünland für Zikaden wichtige Grasarten teilweise großflächig aus. Bereits Veränderungen des Mikroklimas in dichtem Grünland zum Beispiel der Bergwiesen durch Trockenheit können Einfluss auf die Entwicklung junger Larvenstadien einiger feuchtkeitsliebender Arten haben.

7 Ökologie und Biotopbindung

Die Einstufung zur Ökologie und Biotopbindung (Tab. 11) folgt HOLZINGER (2009 in: MÜHLETHALER et al. 2018) mit Ergänzungen nach MÜHLETHALER et al. (2018). Diese Zuordnung ermöglicht bei aller ökologischen Vielfalt, die bei einigen Arten auch eine Zuordnung zu anderen Typen plausibel er-

scheinen lässt, eine autökologische Kategorisierung, die praktikabel zum Beispiel für statistische Auswertungen ist. Im Einzelfall sollte sie durchaus kritisch hinterfragt und – gegebenenfalls auch regionalspezifisch – adaptiert werden.

Tab. 11: Ökologie und Biotopbindung (nach MÜHLETHALER et al. 2018)

Abkürzung	Bezeichnung	Beschreibung
MesO	mesophile Offenlandart	Art der mäßig trockenen bis mäßig feuchten oder wechselfeuchten Grünlandlebensräume
XerO	xerothermophile Offenlandart	Art der mäßig bis sehr trockenen und oft auch wärmebegünstigten Grünlandlebensräume
HygO	hygrophile Offenlandart	Art der mäßig feuchten bis nassen Grünlandlebensräume
PsaO	psammobionte Offenlandart	Art an lückig bewachsenen Sandstandorten (Binnendünen, sandige Halbtrockenrasen)
HalO	halobionte Offenlandart	Art in von Salz geprägten Lebensräumen (Binnenlandsalzstellen), (HalO)=halophil
Ripi	ripicole Art	Art auf regelmäßig überfluteten, spärlich bewachsenen Sand- und Schotterbänken
Tyrp	tyrphobionte Art	Arten in Hoch- und Zwischenmooren, (Tyrp)= tyrphophil
MesS	mesophile Saumart	Art an und in mäßig trockenen bis feuchten oder wechselfeuchten Hecken, Gebüsch, in sehr lichten Wäldern und auf Schlagfluren
XerS	xerothermophile Saumart	Art an und in mäßig bis sehr trockenen und oft auch wärmebegünstigten Hecken, Gebüsch und sehr lichten Wäldern
HygS	hygrophile Saumart	Art an nassen Standorten (v.a. Gewässerufer) in Gebüsch und Gehölzsäumen (vorwiegend Weiden)
MesW	mesophile Waldart	Art in mäßig feuchten bis mäßig trockenen Wäldern, z. T. auch an Einzelbäumen
XerW	xerothermophile Waldart	Art in mäßig trockenen bis trockenen, oft wärmebegünstigten Wäldern, z. T. auch an Einzelbäumen
HygW	hygrophile Waldart	Art in mäßig feuchten bis nassen Wäldern, z. T. auch an Einzelbäumen
VGew	Art der Verlandungszone von Stillgewässern	Art in Seggenrieden, Röhricht und an flutenden Wasserpflanzen
UES	Ubiquist/eurytope Pionierart/Kulturfolger	Art in sehr unterschiedlichen Lebensräumen, synanthrop oder Pionierart mit geringen Ansprüchen

Angaben in Klammern stehen für eine Abschwächung der jeweiligen Zuordnung/Präferenz, zum Beispiel (Tyrp)= tyrphophile Art

Das Stratum (Tab. 12) ergänzt die Angaben zu Ökologie und Biotopbindung. Es beschreibt den vertikalen Ausschnitt des Lebensraums, auf den sich die betreffende Art beschränkt. Bei einigen Arten wechselt dies im Laufe ihrer Entwicklung (Stratenwechsler). Beispielsweise können die Larven unterirdisch an Wurzeln leben, die Adulten

aber in der Kraut- oder Baum-/Strauchschicht. Auch eine Larvenentwicklung in der Krautschicht mit Adulten in der Baum-/Strauchschicht ist möglich. Diese Angaben wurden ebenfalls aus MÜHLETHALER et al. (2018) übernommen.

Tab. 12: Kategorisierung der Stratenbesiedlung (nach MÜHLETHALER et al. 2018)

Abkürzung	Beschreibung
Ba	in der Baumschicht lebend (arboricol)
Bo	im Boden oder der Laubstreu lebend
Bo-L	am Boden (laufaktiv) lebend
Bo-P	bodennah in Pflanzenhorsten lebend
KSB	die Kraut-, Strauch- und Baumschicht besiedelnd
GKS	in der Krautschicht (Gräser, Kräuter, Stauden, Zwergsträucher) lebend
SW	Stratenwechsler

8 Literatur

- BIEDERMANN, R. & NIEDRINGHAUS, R. (2004): Die Zikaden Deutschlands. Bestimmungstabellen für alle Arten. Schreebel, WABV, 409 S.
- BUDER, W. & UHLEMANN, S. (2010): Biototypen. Rote Liste Sachsens. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), 140 S.
- BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- HARDTKE, H.-J. & IHL, A. (2000): Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), 806 S.
- HAUSOTTE, M. (2019): Weitere aktuelle Zikaden-nachweise (Hemiptera: Auchenorrhyncha) auf dem Bienitz bei Leipzig. Mitt. Sächs. Ent., 38 (130), S. 60-62.
- HOLZINGER, W.E. (2009): Rote Liste gefährdeter Zikaden (Auchenorrhyncha) Österreichs. - In: WALLNER, R. & ZULKA, K.P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Österreichs, 14 (3), Wien, Böhlau Verlag, S. 41-317.
- HOLZINGER, W. E.; KAMMERLANDER, I. & NICKEL, H. (2003): The Auchenorrhyncha of Central Europe. Volume 1: Fulgoromorpha, Cicadomorpha excl. Cicadellidae. Brill, Leiden – Boston, 673 S.
- KLEINKNECHT, U. & LIEPELT, S. (2007): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Pflanzen, Tiere und Pilze in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, unveröffentlicht.
- KUNZ, G.; NICKEL, H. & NIEDRINGHAUS, R. (2011): Fotoatlas der Zikaden Deutschlands. Schreebel, WABV, 293 S.
- LANG, C. (2023): Nach den Rüben jetzt die Kartoffeln. Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft Frankfurt am Main, DLG-Mitteilungen 2/2023, S. 60-63.
- LIEBIG, W.-H. & WALTER, S. (2019): Wiederfund von *Hoplisoides punctuosus* (EVERSMANN, 1849) in Sachsen nach 83 Jahren mit Bemerkungen zum Beutespektrum und aktuellen Nachweisen von Ameisenzikaden in Sachsen (Hymenoptera, Crabronidae; Hemiptera, Tettigometridae). Ent. Nachr. Berichte, 63 (3), S. 19-21.
- LUDWIG, G.; HAUPT, H.; GRUTKE, H. & BINOT-HAFKE, M. (2006): Methodische Anleitung zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze. BfN-Skripten 191.
- LUDWIG, G.; HAUPT, H.; GRUTKE, H. & BINOT-HAFKE, M. (2009): Methodik der Gefährdungsanalyse für Rote Listen. Naturschutz und Biologische Vielfalt, 70 (6), S. 23-71.
- MEINEKE, T. (2012): Bergsingzikaden *Cicadetta cantilatrix* SUEUR & PUISSANT, 2007, *Cicadetta brevipennis* FIEBER, 1876 und *Cicadetta montana* s.str. (SCOPOLI, 1772) im mittleren Deutschland (Auchenorrhyncha, Cicadidae, Cicadettinae). Ent. Nachr. Berichte, 56 (2), S. 133-142.

- MÜHLETHALER, R.; BURCKHARDT, D.; LAUTERER, P. & NAGEL, P. (2009): Taxonomy and biogeography of Central European Kybos (Insecta, Hemiptera, Cicadellidae). *Deutsche Ent. Zschr.*, 56 (1), S. 15–40.
- MÜHLETHALER, R.; HOLZINGER, W. E.; NICKEL, H. & WACHMANN, E. (2018): Verzeichnis der Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Stand 21.11.2018. https://www.quelle-meyer.de/wp-content/uploads/2018/12/Muehlethaler-et-al_Zikaden_Artentabelle.pdf
- NICKEL, H. (2003): The leafhoppers and plant-hoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha). Patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects. Pensoft, Sofia und Moskau, 470 S.
- NICKEL, H. & REMANE, R. (2002): Artenliste der Zikaden Deutschlands, mit Angabe von Nährpflanzen, Nahrungsbreite, Lebenszyklus, Areal und Gefährdung. *Beitr. Zikadenkunde*, 5, S. 27–64.
- NICKEL, H.; ACHTZIGER, R.; BIEDERMANN, R.; BÜCKLE, CHR.; DEUTSCHMANN, U.; NIEDRINGHAUS, R.; REMANE, R.; WALTER, S. & WITSACK, W. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zikaden (Hemiptera, Auchenorrhyncha) Deutschlands, 2. Fassung, Stand 30. Juni 2015. Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). *Naturschutz und Biologische Vielfalt* 70 (4), S. 249–298.
- REICHELT, D. (1957): Synökologische Untersuchung der Feldschichtfauna einiger Grünlandflächen der Oberlausitz unter besonderer Berücksichtigung der Zikaden, Wanzen und Heuschrecken. Diplom-Arbeit, Zool. Inst. Techn. Hochschule Dresden (unveröff.).
- SCHIEMENZ, H. (1969): Die Zikadenfauna (Hom., Auchenorrhyncha) mitteleuropäischer Trockenrasen. Untersuchungen zu ihrer Phänologie, Ökologie, Bionomie und Chorologie. *Ent. Abh. Mus. Tierkde. Dresden*, 36 (6), S. 201–280.
- SCHIEMENZ, H. (1971): Die Zikadenfauna (Homoptera, Auchenorrhyncha) der Erzgebirgshochmoore. *Zool. Jahrb. Syst.*, 98, S. 397–417.
- SCHIEMENZ, H. (1976): Die Zikadenfauna von Heide- und Hochmooren des Flachlandes der DDR (Hom., Auchenorrhyncha). *Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden*, 6 (4), S. 39–54.
- SCHIEMENZ, H. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Homoptera – Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil I: Allgemeines, Artenliste; Überfamilie Fulgoroidea. *Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden*, 15 (8), S. 41–108.
- SCHIEMENZ, H. (1988): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Homoptera – Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil II: Überfamilie Cicadoidea excl. Typhlocybinæ et Deltocephalinae. *Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden*, 16 (5), S. 37–93.
- SCHIEMENZ, H. (1990): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Homoptera – Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil III: Unterfamilie Typhlocybinæ. *Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden*, 17 (17), S. 141–188.

- SCHIEMENZ, H.; EMMRICH, R. & WITSACK, W. (1996): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Homoptera – Auchenorrhyncha (Cicadina) (Insecta). Teil IV: Unterfamilie Deltocephalinae. Faun. Abh. Mus. Tierkde. Dresden, 20 (10), S. 153–258.
- SCHMIDT, C. (2014): Saisonale Verbreitungsmuster ausgewählter Insektentaxa auf dem Bienitz bei Leipzig. Masterarbeit, Universität Leipzig, Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, 63 S.
- SCHNITTLER, M. & LUDWIG, G. (1996): Zur Methodik der Erstellung Roter Listen. Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe Vegetationskunde 28, Bonn-Bad Godesberg, 744 S.
- SCHULZ, D. (2013): Rote Liste und Artenliste der Farn- und Samenpflanzen. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.), 304 S.
- SCHUMACHER, F. (1919): Verzeichnis der bei Schandau in der Sächsischen Schweiz beobachteten Hemipteren. Ent. Mitt. (Berlin), 8, S. 150-156.
- STÖCKMANN, M.; BIEDERMANN, R.; NICKEL, H. & NIEDRINGHAUS, R. (2013): The Nymphs of the Plant-hoppers and Leafhoppers of Germany. Schee-Bel, WABV, 419 S.
- TRAUTNER, J.; MÜLLER-MOTZFELD, G. & BRÄUNICHE, M. (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Col., Cicindelidae et Carabidae). 2. Fassung, Stand Dezember 1996. Naturschutz und Landschaftsplanung, 29 (9) S. 261-273.
- WALTER, S.; EMMRICH, R. & NICKEL, H. (2003): Rote Liste Zikaden Sachsens. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.), 27 S.
- WALTER, S.; EMMRICH, R.; ACHTZIGER, R. & SANDER, F. (2009): Kommentiertes Verzeichnis der Zikaden (Auchenorrhyncha) des Freistaates Sachsen mit Neufunden für Sachsen. – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens. Mitt. Sächs. Ent., (87) 20 S.
- WALTER, S. (2011): Erstnachweis der Steppen-Spornzikade *Metropsis inermis* WAGNER, 1939 in Sachsen. Mitt. Sächs. Ent. Nr. 95, S. 9.
- WALTER, S. & SCHMIDT, C. (2015): Zur Zikadenfauna (Hemiptera: Auchenorrhyncha) des Bienitz bei Leipzig. Veröff. Mus. Naturkunde Chemnitz, 38, S. 135-145.
- WILSON, M. R. & WALKER, K. (2007): John Curtis and his Leafhoppers with nomenclatural Notes on some Species (Hemiptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae) with special reference to the Status of *Eupteryx solani* CURTIS 1846. Acta ent. Slov. Ljubljana, 15 (2), S. 161-170.
- XU, Y.; DIETRICH, C. H.; ZHANG, Y.-L.; DMITRIEV, D. A.; ZHANG, L.; WANG, Y.-M.; LU, S.-H. & QIN, D.-Z. (2021): Phylogeny of the tribe Empoascini (Hemiptera: Cicadellidae: Typhlocybinae) based on morphological characteristics, with reclassification of the *Empoasca* generic group. Systematic Entomology, 46, S. 266-286.

9 Anhang

Verzeichnis wichtiger Synonyme

Synonym	Name in der Artenliste
<i>Balclutha punctata</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Balclutha punctata</i> (FABRICIUS, 1775) sensu WAGNER, 1939
<i>Cixius cambricus</i> CHINA, 1835	<i>Cixius cambricus</i> CHINA, 1935-Gruppe
<i>Empoasca affinis</i> NAST, 1937	<i>Hebata affinis</i> (NAST, 1937)
<i>Empoasca decipiens</i> PAOLI, 1930	<i>Hebata decipiens</i> (PAOLI, 1930)
<i>Empoasca pteridis</i> (DAHLBOM, 1850)	<i>Hebata pteridis</i> (DAHLBOM, 1850)
<i>Empoasca vitis</i> (GÖTHE, 1875)	<i>Hebata vitis</i> (GÖTHE, 1875)
<i>Kybos lindbergi</i> (LINNAVUORI, 1951)	<i>Kybos ludus</i> (DAVIDSON & DELONG, 1938)
<i>Mocuellus collinus</i> (BOHEMAN, 1850)	<i>Henschia collina</i> (BOHEMAN, 1850)
<i>Mocuellus metrius</i> (FLOR, 1861)	<i>Erzaleus metrius</i> (FLOR, 1861)
<i>Planaphrodes trifasciata</i> (FOURCROY, 1785)	<i>Planaphrodes trifasciata</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785) sensu RIBAUT, 1952
<i>Thamnotettix confinis</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	<i>Thamnotettix confinis</i> ZETTERSTEDT, 1840
<i>Tremulicerus vitreus</i> (FABRICIUS, 1803)	<i>Tremulicerus vitreus</i> (FABRICIUS, 1803) sensu RIBAUT, 1952
<i>Trigonocranus emmeae</i> FIEBER, 1868	<i>Trigonocranus emmeae</i> FIEBER, 1876
<i>Typhlocyba bifasciata</i> BOHEMAN, 1851	<i>Zonocyba bifasciata</i> (BOHEMAN, 1851)
<i>Zygina flammigera</i> (FOURCROY, 1785)	<i>Zygina flammigera</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)
<i>Zygina tiliae</i> (FALLÉN, 1806)	<i>Zygina tiliae</i> (FALLÉN, 1806) sensu REMANE 1994
<i>Zygina suavis</i> REY, 1891	<i>Zygina suavis</i> REY, 1891 sensu OSSIANNILSSON, 1981

Ausführliche Legende zur Kommentierten Artenliste

RL	Rote Liste
RL SN	Rote Liste Sachsens
RL D	Rote Liste Deutschlands
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekanntem Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste – keine Gef.-Kategorie
D	Daten unzureichend – keine Gef.-Kategorie
*	Ungefährdet – keine Gef.-Kategorie
◆	Nicht bewertet – keine Gef.-Kategorie
Grund Gef. +/-	Grund für Änderung der Gefährdungskategorie
K	Kenntniszuwachs
M	Methodik der Bewertung, Änderung im Kriteriensystem
Z	tatsächliche Veränderung des Erhaltungszustandes/ Gefährdungsgrades
Richtung der Änderung:	
+	Herabstufung (Verbesserung der Situation)
-	Hochstufung (Verschlechterung der Situation)
V	Verantwortlichkeit Sachsens
!	in hohem Maße verantwortlich
(!)	in besonders hohem Maße für isolierte Vorposten verantwortlich

Kriterien GefA	Kriterien für Gefährdungsanalyse
akt B	aktuelle Bestandssituation
ex	ausgestorben
es	extrem selten
ss	sehr selten
s	selten
mh	mäßig häufig
h	häufig
sh	sehr häufig
?	unbekannt
lang Trend	langfristiger Bestandstrend
<<<	sehr starker Rückgang
<<	starker Rückgang
<	mäßiger Rückgang
=	gleich bleibend
>	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend
kurz Trend	kurzfristiger Bestandstrend
↓↓↓	sehr starke Abnahme
↓↓	starke Abnahme
(↓)	mäßige Abnahme oder Ausmaß unbekannt
=	gleich bleibend
↑	deutliche Zunahme
?	Daten ungenügend
(1958)	letztes bekanntes Nachweisjahr verschollener Arten
RF	Risikofaktoren
-	negativ wirksam
=	nicht vorhanden oder Daten ungenügend

RF (K)	Risikofaktoren (Kürzel)
A	Bindung an stärker abnehmende Arten, Lebensräume bzw. Wirtsarten
F	Fragmentierung/Isolation
St.	Status
I	Indigene, Ureinheimische
N	Neozoen, Neubürger
U	Unbeständige, Vermehrungsgäste
AR	Arealrand
N/O/S/W	Arealrand verläuft durch Sachsen, z. B. NW - nordwestlicher Arealrand
-e	Exklave, isolierter/isolierte Vorposten in Sachsen (Zusatz zur Himmelsrichtung)
Ökol.	Ökologie und Biotopbindung nach MÜHLETHALER et al. 2018 (siehe Kapitel 7)
Stratum	(siehe Kapitel 7)
Bem.	Bemerkungen
a	Ermittlung des langfristigen Trends auf der Grundlage der Habitatgefährdung
m	abweichende Bewertungsmethode
Komm.	Artspezifischer Kommentar



**Herausgeber:**

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2610-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de

Das LfULG ist eine nachgeordnete Behörde des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft. Diese Veröffentlichung wird finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:

Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege
Telefon: + 49 3731 294-2001
Telefax: + 49 3731 294-2099
E-Mail: abteilung6.lfulg@smekul.sachsen.de

Autorin:

Dr. Sabine Walter
Grundbachtal 24, 01737 Tharandt

Fotos:

- Titel: Dornzikade (*Centrotus cornutus*) (H. Bellmann/F. Hecker)
1) Wiesenschmuckzikade (*Evacanthus interruptus*) (H. Bellmann/F. Hecker)
2) Tamariskenzirpe (*Opsius stactogalus*) (R. Achtziger)
3) Schaumnest mit Larve der Wiesenschaumzikade (*Philaenus spumarius*) (R. Achtziger)
4) Echte Espenwinkerkikade (*Populicerus populi*) (H. Bellmann/F. Hecker)
5) Winden-Glasflügelzikade (*Hyalesthes obsoletus*) (R. Achtziger)
6) Kiefernschaumzikade (*Aphrophora corticea*) (L. Brümmer)
7) Europäischer Laternenräucher (*Dictyophara europaea*) (H. Bellmann/F. Hecker)
8) Schöne Elfenzikade (*Eurhadina pulchella*) (F. Sauer/F. Hecker)

Gestaltung und Satz:

Serviceplan Make GmbH & Co. KG
CUBE Kommunikationsagentur GmbH

Druck:

Löbnitz Druck GmbH

Redaktionsschluss

31.12.2023

Auflage:

2., neu bearbeitete Auflage, 1.500 Exemplare

Papier:

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Bezug:

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
Zentraler Broschürenversand der Sächsischen Staatsregierung
Hammerweg 30, 01127 Dresden
Telefon: + 49 351 2103-671
Telefax: + 49 351 2103-681
E-Mail: publikationen@sachsen.de
www.publikationen.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

*Täglich für
ein gutes Leben.*

www.lfulg.sachsen.de